

Gundeldinger Zeitung

Basels älteste Zeitung – seit 1930

Die Lokalzeitung von Basel-Süd und -Ost selbstständig, neutral und erfolgreich!

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – gz@gundeldingen.ch

www.gundeldingen.ch • 32 Seiten • 19'000 Exemplare • 93. Jahrgang • Nr. 14 • 28./29. September 2022

sanitär
ari

Wir suchen einen Sanitärinstallateur

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Sanitäre Installationen
 - Reparatur-Service
 - Badezimmer-Umbau
- Claragraben 135, CH-4057 Basel
Telefon 061 333 84 44

DEMENGA
GLAS NACH MASS
Telefon +41 61 274 10 00
info@demenga-glas.ch
www.demenga-glas.ch

24h NOTDIENST

«s isch ebbis los <2> im Gundeli-Bruederholz!»



Restaurant Bundesbahn
Hochstrasse 59
4053 Basel, Tel. 061 361 91 88
www.bundesbaehni.ch

Seit 1996

Wir haben jeden Sonntag ab 16.30 Uhr offen für Sie.



GUDELINGER FELD Markt
Jeden Dienstag 8 bis 13 Uhr.
Domacherstrasse 192 im Gundeli.
#gundelingerfeldmarkt
markt@gundelingerfeld.ch

Schon in der letzten Ausgabe durften wir über viele Veranstaltungen und Neuheiten berichten aus unserem grossen Stadtteil. Darum «s isch ebbis los <2>» in dieser Ausgabe von S. 2 bis 32, als Fortsetzung. Unter anderem feierten am vergangenen Freitag die «Gundeli Gniesser» ihr 40-Jahre-Jubiläum auf dem Tellplatz (Foto oben): S. 23. – NQVG-Infos: S. 4. – Die GuKo hatte ihre 1. Delegiertenversammlung: S. 6. – Gundeli-Walk: S. 10+11. – Vom Herbstmarkt: S. 12. Mammutumgang: S. 16–18. – Beachten Sie auch die Bauvorhaben, Veranstaltungen, Neuheiten. Leider kein Platz fanden in dieser Ausgabe: 150 Jahre Wolfsgottesacker, Seifenkisten- und Draisinnenrennen. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Anschauen und Lesen.

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten, denn nur dank Ihnen erscheint auch Ihre Gundeldinger Zeitung. Vielen Dank Ihr GZ-Team.

Foto: Vedat Kirmizitas

Hans Guldenmann AG
Eventtechnik
Kongresstechnik
Videoproduktion
guldenmann.ag@bluewin.ch
www.guldenmann.ch

REPROLINE
DAS PRINTCENTER IM GUNDELI / BASEL
WIR FREUEN UNS AUF SIE!
Bruderholzstrasse 40
4053 Basel 061 366 99 99
info@reproline.ch
www.reproline.ch

Alles für Ihren guten Schlaf.
Ihr Betten-Fachgeschäft in der Region!

Betten-Haus Bettina

Betten-Haus Bettina AG, 4106 Therwil, Tel. 061 401 39 90, bettenhaus-bettina.ch

+++SOFORT VERFÜGBAR+++

NEUER DACIA SPRING
100% elektrisch
Ab Fr. 20'990.-
JETZT PROBEFAHREN!
Alle Details siehe Seite 13
GARAGE KEIGEL
www.GARAGEKEIGEL.ch

Im Gundeli ...

AEBISCHER

Güterstrasse 247
4053 Basel
061 331 26 86
aebischeroptik.ch

STEINER

Der grosse Abriss – ein Spaziergang im Gundeli

In ihrer letzten Ausgabe berichtete die GZ über den bevorstehenden «Hausabriss in der Frobenstrasse», der bei den Quartierbewohnern teilweise auf Unverständnis stösst.

Günstige Wohnungen verschwinden und werden durch Wohnungen ersetzt, die nach Aussage der Bauherrschaft, der Basler Bürgergemeinde, «im unteren Preissegment» liegen werden. Dazu ist zu sagen, dass Neubauwohnungen immer teurer sind als solche in Altbauten. Dies erst recht angesichts steigender Baukosten.

Es gibt aber noch einen anderen Aspekt: Noch bis Ende Oktober läuft im Architekturmuseum (SAM) in der Kunsthalle eine Ausstellung mit dem Titel «Die Schweiz: ein Abriss». Veranstalter ist die junge Architektenorganisation «Countdown 2030», die einen Zusammenhang herstellt zwischen der Klimaerwärmung und der Bauwirtschaft. Denn da die Schweiz ihr Budget für ein Klimaziel für eine globale Erwärmung von («nur») 1,5 Grad bereits aufgebraucht hat, sei jede Tonne CO₂ eine zu viel.

84 Prozent der Abfälle in der Schweiz stammen gemäss Bundesamt für Umwelt (BAFU) aus der Baubranche: Jede Sekunde werden schweizweit über 500 Kilogramm Bauabfälle durch Abrisse erzeugt. Die jungen Architektinnen und Architekten schreiben dazu: «Wir



Die Wohnhäuser an der Reinacherstrasse 288/298 wurden nicht unter Denkmalschutz gestellt. Foto: zVg

sind überzeugt, es braucht ein Umdenken in unserer Gesellschaft und drastische Veränderungen in der Baubranche», die heute für rund 40 Prozent der CO₂-Emissionen in der Schweiz verantwortlich ist.

In den bestehenden Gebäuden steckt viel von der sogenannten «grauen Energie»: Energie, die aufgewendet wurde, um sie zu erstellen. Heute muss ein neues Gebäude 50 Jahre in Betrieb sein, um nochmals dieselben CO₂-Emissionen und den gleichen Energieverbrauch zu verursachen, welche beim Bau anfallen. Die Lösungsansätze für dieses Problem liegen im Erhalt, im Umbau

und in der Umnutzung bestehender Gebäude. Abrisse und Ersatzneubauten sollten, wenn immer möglich, verhindert werden und nicht länger als erste und beste Option gelten. Denn beim Abriss sind Verluste auf verschiedenen Ebenen zu verzeichnen: zum einen gehen die gespeicherte graue Energie und die verwendeten materiellen Ressourcen verloren, und zum anderen die historische Baukultur und die sozialen Netzwerke. So lauten die beeindruckenden Argumente von «Countdown 2030».

Das tönt jetzt vielleicht etwas abstrakt, aber um es zu konkretisieren, führen wir im Rahmen der Ausstellung einen «Abriss-Spazier-

gang» im östlichen Gundeli durch und schauen uns Objekte an, bei denen die Bauherrschaft auch keine andere Möglichkeit sieht als Abbruch und Neubau. Die Verantwortlichen sind keine Spekulanten, sondern der Kanton und die sozial engagierte Christoph Merian-Stiftung.

Insbesondere bei den Häusern an der Reinacherstrasse stellt sich ein ähnliches Problem wie an der Frobenstrasse. Mit dem Unterschied, dass es sich um architektonisch bedeutende Gebäude handelt, für welche die Regierung den Denkmalschutz aber ablehnte.

Christof Wamister

Abriss-Spaziergang Gundeli-Ost/Dreispietz

Dienstag, 11. Oktober, 17 Uhr, bis maximal 18.30 Uhr

Treffpunkt: Viertelkreis, Kiosk bei der Tramhaltestelle Linie 16
Führung: Christof Wamister, Obmann Heimatschutz Basel
Mitwirkung: Christian Ott, Verein Wohnliches Gundeli-Ost
Objekte: Werkhof Tiefbauamt Leimgrubenweg/Rotterdamstrasse, Wohnhäuser Reinacherstrasse 288/298
Zusätzliches Thema: Das Subquartier Gundeli-Ost in unmittelbarer Nachbarschaft grosser Transformationsareale und Verkehrsachsen.



ECO HOUSE RECYCLING

ANMELDEN SAMMELN ABHOLEN LASSEN

ECOHUSERECYCLING.CH

Leserbrief

Der Hund – des Menschen liebstes Haustier?

Früh am Morgen und spät am Abend sehe ich den Herrchen und Frauchen zu, wie sie ihre Hunde durch die Zwingerstrasse zum Gassi- und Kackigang begleiten. Vor dem Kinderhaus Stärnschnuppe und dem Gebäude der Sunrise ist ein sehr beliebter Grünstreifen, der von den Hunden aller Rassen gerne aufgesucht wird. Obwohl die Hausbesitzer verzweifelt Schilder aufgestellt haben, die darauf hinweisen, dass das Hundli da doch bitte nicht sein Geschäft hinhängen solle, wird er regen genutzt. Der Hund kann ja nicht lesen und erkennt keine Piktogramme. Dieser Tage erlebte ich wieder



Lassen Sie bitte Ihren Hund nicht auf diesem grünen Streifen ihr Geschäft machen und 2. wenn doch, dann lesen Sie bitte das Häufchen auf, wie es sich gehört. Die dort spielenden Kinder danken es Ihnen!
Foto: zVg

einmal eine sehr typische Szene. Mensch geht mit kleinem Hund die Strasse entlang – wohlgerneht niemand, der in der Strasse wohnt. Das ist übrigens auch so ein Phänomen – man lässt seinen Hund in der Regel nicht in der Strasse sein Geschäft erledigen, in der Mensch selber wohnt ... Es ist

spät, schon nach 22 Uhr, besagter Mensch geht mit dem Hündchen die Strasse entlang. Das Hündchen schnuppert begeistert auf dem Grünstreifen herum, dreht sich wie zu einem Tänzerchen, mal hin, mal her, geht ein paar Schritte weiter, schnuppert, dreht sich im Kreis. Nach ein paar Minuten

dann hat es das perfekte Plätzchen gefunden, der Rücken krümmt sich, der Hund entleert seinen Darm. Und dann passiert meistens das Gleiche – der Mensch schaut sich um, kommt jemand die Strasse entlang? Keiner da, keiner hat's gesehen, also nix wie weg. Das Häufchen bleibt in der Zwingerstrasse liegen und vor der eigenen Haustür – sauber ischs und glatt. Manchmal spüre ich einen Impuls, ich würde zum Grünstreifen gehen, das Häufchen einpacken, Mensch und Hund nach Hause begleiten und ihm das braune Ergebnis vor die eigene Tür legen ... Es gibt auch viele Hundebesitzer*innen, die die Hinterlassenschaften akribisch aufräumen und in den Mülleimern entsorgen – Bravo und 1000 Dank dafür. Für alle anderen – auch wenn die Strasse leer ist, man sieht euch trotzdem zu dabei.

J.E.
(Name der Redaktion bekannt)

Gedankensplitter

Einweihung: 29. September 2022, 11.15-12 Uhr

Neues Mosaik im Gundeli

«Erfolg ist ein Mosaik, an dem sich viele beteiligen» sagt der deutsche Publizist Franz Schmieberger.

Erinnern Sie sich an dieses Sprichwort, welches ich in der letzten Ausgabe der Gundeldinger Zeitung schrieb? Jetzt ist es so weit, dass ich das «Geheimnis» lüften kann.

Im Februar 2022 erhielt ich von Louis Kuhn, pens. Ombudsman des Kantons Basel-Landschaft, ein Telefonat. Er brauche meine Hilfe. Es stellte sich heraus, dass die beiden Künstlerinnen Bernadette Marti (im Gundeli bestens bekannt!) und Iris Bolliger ein unglaublich witziges, fröhliches, sieben Meter langes Mosaik geschaffen hatten – eine farbige Traumwelt mit vertrauten Figuren aus Märchen und

Comic-Szenen. Aber wohin mit einem solchen Kunstwerk?

Die beiden Gestalterinnen waren zusammen mit Louis Kuhn und Hans-Peter Ulmann, ehemaliger CEO der Psychiatrie Baselland, dank der unkomplizierten Mithilfe der Stadtreinigung des Tiefbauamtes Basel-Stadt fündig geworden. Das Mosaik war wie geschaffen für



Am 29. September wird das schöne Mosaik (100 x 700cm) im «No-Name-Weglein» an der Pausenhofwand des Gundeldingerschulhaus (zwischen Gempen- und Sempacherstrasse) eingeweiht.



Die Fachmänner der Firma Rust beim Montieren der einzelnen Mosaikteile.

Fotos: zVg



Anlieferung der einzelnen Mosaik-Stücken.

die Aussenmauer beim Gundeldingerschulhaus am «No-Name-Weglein» zwischen Sempacherstrasse und Gempenstrasse. Man war sich schnell einig, das ist es! Dazu aber gab es doch recht viele Knackpunkte, die es zu lösen gab. Ich schloss mich dem Grüpplein an, wir gründeten den kleinen Verein «pro arte regional» und erhielten in der Tat bei der Christoph Merian Stiftung und dem Swisslos-Fonds Basel-Stadt finanzielle Unterstützung. Allein die Kosten für das fachmännische Montieren des Mosaiks kostete eine grosse Summe Geld.

Während der Montage konnten wir feststellen, wie positiv die Kinder und die Passanten, die Lehr-

personen und die Anwohnenden auf das Mosaik reagierten. Viele blieben stehen, wollten Genaueres wissen und lächelten einfach, wenn sie es sahen. Wir sind auch mehr als glücklich, dass sich das Erziehungsdepartement Basel-Stadt und mit ihm Regierungsrat Dr. Conradin Cramer bereit erklärte, eine kleine Vernissage zu organisieren.

Gerne laden wir Sie ein, mit uns dieses bunte, fröhliche Stück Gundeli einzuweihen, und zwar am **Donnerstag, 29. September 2022, 11:15 Uhr bis 12:00 Uhr.**

Kommen Sie vorbei und freuen Sie sich mit uns, dass das Gundeli noch farbiger wird.

Beatrice Isler

Gratis Zolli-Abo

... und erst noch Fr.110.– für die alte Matratze beim Kauf einer Bico Prestige, Prestige Select oder Excellent Matratze.

TRACHTNER

MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr



Steter Begleiter der Zeitläufe

Nach einer anfänglichen Blüte versank das Gundeli am Ende der Welt. Hinter dem Bahnhof meint hinter dem Mond, schrieb die Basler Zeitung noch zu Anfang dieses Jahrhunderts. Seither sind coole Läden, hippe Restaurants, Stararchitekten und Stadtteilentwickler gekommen. Das ehemalige Arbeiterquartier ist im Wandel, hat sogar das Zeug zum Trendquartier. Im Zeitraffer

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft hat sich das Gundeli obendrein vergrössert: Das Dreispitzareal, auf dem neuer Kultur- und Wohnraum am Entstehen ist, bindet sich sukzessive an den Lebensraum Gundeldingen an. Der Neutrale Quartierverein Gundeldingen (NQVG) begleitet und gestaltet diese wechselvolle Entwicklung seit bald 150 Jahren mit.

Fotoausstellung František Matouš



Fotovernissage im Gundeli Dräff.

Foto: zVg

Es war ein grossartiges Ereignis! Gegen 50 Personen fanden sich zur Vernissage am 10. September im Gudeli Dräff ein, um die Fotos zum Thema «Menschen im Gundeli» des NQVG-Hausfotografen zu sehen und einige Worte mit ihm zu wechseln. Die zum Verkauf stehenden grossformatigen Fotos hängen noch letzte Tage bis Ende September. Als selbständiger Fotograf einen Namen gemacht, hat sich bei František Matouš über die Jahre eine immense Sammlung an Fotos angehäuft, insbesondere mit Motiven aus dem Gundeli. Von ihm. stammt auch ein Grossteil der Fotos des im 2017 erschienenen Buchs «Das Gundeli – Ein Basler Stadtquartier im Wandel». Darüber hinaus hat er diverse NQVG-Veranstaltungen fotografisch dokumentiert.

Verjüngung des Vorstands

Durch ihre politische Arbeit im Wahlkreis Basel-Ost, und dort in ihrem Wohnquartier, dem Gundeli, ist Isabelle Mati (36) auf den NQVG aufmerksam geworden. Aufgrund einer Vakanz im Vorstand liess sie sich in dieses Gremium wählen. «Ich bin seit Kindheit in verschiedenen Vereinen tätig. Die Freiwilligenarbeit macht mir Spass, man lernt neue Leute kennen, und kann gemeinsam etwas auf die Beine stellen. Wenn dann das, was man macht, auf fruchtbaren Boden fällt, so ist das wie Butter auf dem Brot». Jüngst war Isabelle Mati an der Vorbereitung der Fotoausstellung im Gudeli Dräff und des Gundeli Walk



Isabelle Mati.

Foto: zVg

beteiligt. Aber auch ihr ist es nicht entgangen, dass es immer schwieriger wird, Menschen für die Freiwilligenarbeit zu gewinnen und etwas zu bieten, dass den Erwartungen der Adressaten gerecht wird. «Ich möchte an Projekten mitwirken, die Spass machen und bei den Leuten ankommen. Ich habe das Gefühl, dass ich da beim NQVG richtig bin. Die Herausforderung wird sein, weiterhin etwas zu bieten, das gefällt und über die Mitglieder hinaus ein breiteres Publikum anzieht. Vermehrt auch Jüngere, und so genau diesen zu zeigen, dass es sich lohnt, Zeit an Anlässen des NQVG zu verbringen».

Gundeli Walk

2017 regte der NQVG an, für die im Quartier Neuzugezogenen einen Spaziergang durch das Gundeli anzubieten mit Kurzbesuchen bei verschiedenen Institutionen (K5 Bildungszentrum, GGG Bibliothek, Gundeli Dräff, Zwinglihaus etc.). Es fanden sich auf Anhieb ein Dutzend Vereine zusammen, so dass in jenem Herbst ein Spaziergang bei prächtigem Wetter und wunderbarer Stimmung stattfinden konnte. Inzwischen ist der Gundeli



Posten NQVG im Margarethen Park am Gundeli Walk. Foto: František Matouš

Walk eine Tradition. Mit der jüngsten, sechsten Durchführung gehört der Gundeli-Spaziergang für Neuzugezogene endgültig zu den wichtigen Herbstveranstaltungen. In vier Gruppen das Gundeli durchstreifen, mehrere Institutionen besuchen und den Neuzugezogenen etwas über unser lebendiges Quartier erzählen; das ist auch diesmal gut angekommen. Super Stimmung, gutes Wetter und ein Ständeli der Gundeli Clique -ein gelungener Anlass! Fortsetzung folgt.



Die Fasnachtsgesellschaft Gundeli 1949 – Stamm – brachte am Gundeli Walk ein Ständeli. Foto: František Matouš

Gundeldinger Koordination

Getreu dem Motto Gut Ding will Weile haben, fand am 20. September die erste Delegiertenversammlung der Gundeldinger Koordination (GuKo) statt, an der auch Gundeli-Bewohner als Gast teilnahmen. Nebst der Vorstellung der Geschäftsführerin wurde auch über den Stand des Projekts Dreispitz Nord und dessen Auswirkungen auf das Gundeli orientiert. Als Trägerverein fällt der GuKo im Sinne des «Gesamtstädtischen Konzepts Stadtteilsekretariate Basel» die Aufgabe zu, den Betrieb einer Schnittstelle zwischen den im Lebensraum Gundeldingen ansässigen Bewohner/innen, Unternehmen und Vereinigungen und der kantonalen Verwaltung zu gewährleisten. Der NQVG, Mitinitiant und Gründungsmitglied der GuKo, ist erleichtert, dass diese wichtige Aufgabe nach bald einem Jahr seit der Schliessung der Vorgängerorganisation wieder

wahrgenommen werden kann und unterstützt deren Ziele nach Kräften. Im Vorstand der GuKo ist der NQVG durch Markus Bodmer im Amt des Kassiers vertreten. Darüber hinaus vertritt Antje Baumgarten die Interessen des Gundeli Dräff im GuKo-Vorstand. Mit der mit dem Kanton erzielten Leitungsvereinbarung und der Ergänzungsfinanzierung der CMS steht die GuKo auf festen Beinen.



Präsident Tim Cuénod präsentiert das neue Logo der Gundeldinger Koordination. Foto: zVg

Möchten Sie informiert sein und vielleicht auch mitreden und mitarbeiten?

Dann werden Sie Mitglied des NQVG!

www.nqv-gundeldingen.ch/mitglied



Neutraler Quartierverein Gundeldingen



Park(ing) Day an der Delsbergeralle

Am Freitag, 16.9.22 war internationaler Park(ing) Day. Die Anwohnenden der Delsbergeralle waren mit vier Aktivitäten sehr engagiert.

GZ. Die Idee zum PARK(ing) Day stammt aus dem Jahr 2005. Ein Kunst- und Design-Kollektiv hat sie in San Francisco ins Leben gerufen. Sie hat mit der Nutzung eines Parkfelds für einige Zeit einen öffentlich zugänglichen Ort geschaffen, der vielfältig genutzt werden kann. Die Kastanien an der Delsbergerallee laden zum Verweilen unter ihrem Kronendach ein. Aber den Platz im Schutz der Bäume müssen sich Passanten auch mit parkierten Autos teilen. Mit der Aktion an vier Standorten wollten Anwohnende und Mitglieder des Vereins Wohnliches Gundeli-Ost zeigen, dass der Platz als Raum für Geselligkeit und Aktivität sinnvoller genutzt werden könnte. So konnten die Kunstkarten bei einer Tasse erlesenem Tee und köstlichem Dattelkuchen bestaunt werden, ein Parkplatz wurde von Kindern und ihren Eltern mit Kreide verziert, es gab Waffeln und Informationen zur Idee des Parking Days, und am Abend ein geselliges



Für einmal gehörten einige Parkfelder den Anwohner*innen in der Delsbergerallee am Park(ing) Day.

Fotos: zVg

An vier Standorten war gemütliches Zusammensitzen unter den schönen Kastanien angesagt.



Nachessen bei Holzfeuer. Erfreulich war, dass trotz des unsicheren Wetters die Aktionen an allen vier Standorten durchgeführt wurden. Die Rückmeldungen der Engagier-

ten waren durchwegs erfreulich. Sie berichteten von netten Begegnungen, feinem Essen, Geselligkeit und Interesse von Passant*innen. Bei der Aktion fiel aber auch auf,



wieviel Auto- und Veloverkehr auf der Strasse unterwegs ist. Die Nutzung einzelner Parkfelder sei für Kinder ungeeignet und zu gefährlich, so ein Vater. Dies könne nur entschärft werden, wenn der Verkehr reduziert und entschleunigt wird.

Für die Nutzung aller Parkfelder lag eine Bewilligung vor. Vier Autofahrende hatten ihre Autos leider nicht entfernt. In der Stadt Basel gab es 15 Aktionen, schweizweit 80.

Für die Umsetzung in der Schweiz engagiert sich der Verein «umverkehR». Die Umsetzung an der Delsbergerallee erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Verein «Wohnliches Gundeli-Ost», der sich für mehr Lebensqualität im Quartier einsetzt.

www.verein-wgo.ch

iwb gemeinsam
mehr erreichen

UNZÄHLIGE SONGS
EINE PLAYLIST

AKTION
AB **39.-**
PRO MONAT



Gemeinsam zu eurer Lieblingsmusik tanzen und feiern. Mit unseren Internetangeboten.

iwb.ch/verbunden

Neue «GuKo»-Leiterin

Die Gundeldinger Koordination («GuKo») hat an Ihrer öffentlichen Delegiertenversammlung Ihre neue professionelle Leiterin vorgestellt. Für die Aufgabe konnte Frau **Nicolette Seiterle** gewonnen werden. Frau Seiterle ist 38, verfügt über vielseitige Berufserfahrung in der Wissenschaft und im Gesundheitswesen und ist Doktorin der Soziologie. Frau Seiterle ist in Basel aufgewachsen, hat längere Zeit im «Gundeli» gelebt und ist unserem Quartier über ihre Freizeittätigkeiten sehr verbunden.

Neben Ihrer Tätigkeit als Leiterin der Gundeldinger Koordination («GuKo») wird Frau Seiterle in den kommenden Jahren noch ein Masterstudium im Bereich der Psychologie zu Ende bringen. Nach dem turbulenten Ende der «Quartierkoordination» erwartet sie beim Aufbau der Geschäftsstelle



Nicolette Seiterle, die neue Leiterin der «GuKo». Foto: zVg/Videochat

der neuen Gundeldinger Koordination keine leichte Aufgabe. Ihre offene und zugängliche Art, sowie ihre Sprachkenntnisse (Englisch,

Französisch, Spanisch, Italienisch und Schwedisch) werden ihr bei Ihrer neuen Tätigkeit sicher helfen.

Die neue «GuKo» wird ab 1. Dezember ihren Regelbetrieb aufnehmen. Ab Anfang 2023 wird ihren Mitgliedsvereinen sowie den Bürgerinnen und Bürgern im Quartier ein Quartierkiosk / eine Anlaufstelle für Kontakte mit der Verwaltung zur Verfügung stehen. Die Gundeldinger Koordination wird in regelmässigen Abständen hier in der «GZ» über ihre Aktivitäten berichten.

Dreispietz Nord

Weiter liessen sich die Anwesenden von den Planungspartnern (also CMS, Kanton und Migros) von «Dreispietz Nord» über den aktuellen Projektstand informieren – danach gab es Möglichkeiten zu Fragen und zur Diskussion.



Viel zu reden gab dabei u.a. die Frage der ÖV-Anbindung des Areals. Geplant ist offenbar ein Aus- und Umbau der Tramlinie E11 – mittelfristig soll es den ganzen Tag über eine permanente Verbindung vom Dreispitz zum Tellplatz geben. Tim Cuénod meinte in seiner Funktion als SP-Grossrat, dass zudem eine Taktverdichtung der Buslinie 36 unbedingt geprüft werden sollte. Alles in allem war die Resonanz auf das vorliegende Projekt verhalten positiv. Geschätzt wurde allgemein, dass sich die Planungspartner Fragen und kritischen Voten aus dem Quartier stellen. ■



Marc Février, Projektleiter Abteilung Städtebau, Bau-departement Basel Stadt: «Wir nehmen die Anliegen aus dem Quartier auf».



«GuKo»-Präsident Tim Cuénod präsentiert per Video-Konferenz die Neue Leiterin Nicolette Seiterle.



CMS-Direktor Beat von Wartburg erläutert die Pläne.

Fotos: Thomas P. Weber



Erste «GuKo»-Delegierten-Versammlung im GundeliDräff.



Ignaz Walde, Leiter Immobilien & Logistik, Genossenschaft Migros Basel: «Dreispietz Nord ist ein spannendes und zukunftsorientiertes Projekt».



Interessante Gespräche und Apéro nach der Versammlung.



Vereinstafel
In jeder Ausgabe der Gündeldinger Zeitung!

GG Stadtbibliothek Basel
Güterstrasse 211, 4053 Basel
Telefon 061 361 15 17
Di-Fr 10.00-18.30 Uhr
Sa 10.00-16.00 Uhr
Open Library (ohne Beratung & Service)
Mo-So 06.00-22.00 Uhr

Die Mitte Sektion Grossbasel-Ost
Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Mlaw Manuela Brenneis-Hobi, Gartenstrasse 87, 4052 Basel, manuela.c.brenneis@gmail.com, Tel. 079 581 80 94. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli
Gündeldinger Feld
Dornacherstrasse 192
Offener Treffpunkt:
Mo bis Fr 14-17.30 Uhr
www.qtp-basel.ch

Fasnachtsgesellschaft Gundeli
Obfrau Stamm: Nicole Egli, Feierabendstrasse 47
4051 Basel, Mobile 079 574 73 89
stamm@gundeli.ch



Förderverein Momo
Präsident: Edi Strub
Gündeldingerstr. 341
Telefon 061 331 08 73

FDP.Die Liberalen Basel-Stadt, QV Grossbasel Ost
Präsidentin
Isabelle Mati
isabelle.mati@fdp-ost.ch
www.fdp-bs.ch

Gesangchor Heiliggeist
Probe Mo, 20-22 Uhr
im Saal des Rest. L'Esprit,
Laufenstr. 44, Präs. Patrick Boldi,
Tel. 061 551 01 00

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost
Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Oliver Thommen, Telefon 079 256 80 86
oliver.thommen@gruene-bs.ch

LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost
Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein
Angensteinerstrasse 19
4052 Basel, Tel. 061 312 12 31
pvfalkenstein@gmx.net



Plattner AG seit 1930
Garage
Der Basler Fiat-Spezialist seit 1955

Verkauf und Unterhalt von Personenwagen und Nutzfahrzeugen
Ihr Ansprechpartner für Erdgasfahrzeuge

Restauration und Unterhalt von Oldtimern, Veteranen- und Liebhaberfahrzeugen aller Marken und Jahrgänge
Service- und Reparaturen aller Marken

Wirklich umweltfreundlich fahren mit gaz energie

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel
Telefon 061 361 90 90
www.garage-plattner.ch




GundeliDrëff
Quartierzentrum & BackwarenOutlet
Präsidentin:
Antje Baumgarten
Solithurnerstrasse 39, 4053 Basel
info@gundelidraeff.ch
www.gundelidraeff.ch

Jugendzentrum PurplePark
JuAr,
Meret Oppenheim-Strasse 80
4053 Basel
gundeli@juarbasel.ch
Tel. 061 361 39 79
www.purplepark.ch

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gündeldingen
Bruderholz Dreispitz,
Jakobsbergerholzweg 12
4053 Basel,
Tel. 061 273 51 10
info@igg-gundeli.ch
www.igg-gundeli.ch

Neutraler Quartierverein Bruderholz
Präsident:
Conrad Jauslin
Arabenstr. 7
4059 Basel
Tel. 061 467 68 13

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereinstafel:
Preise: Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 5 Zeilen), jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 7,7% MwSt.
Gündeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstr. 10,
4053 Basel
Tel. 061 271 99 66
Fax 271 99 67
E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom Mi, 26. Oktober 2022 ist am Do, 20. Oktober 2022

Sozialdemokratischer Quartierverein Gündeldingen/Bruderholz
Co-Präsidium Melanie Eberhard und Noah Kaiser, qv.gun@sp-bs.ch
Neuensteinerstrasse 5, 4053 Basel
Tel. 079 935 50 55

Neutraler Quartierverein Gündeldingen
4000 Basel
Fausi Marti, Präsident
Tel. 079 514 94 13
info@nqv-gundeldingen.ch
www.nqv-gundeldingen.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost
Quartierverbesserungen en gros und en détail.
Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel.
Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter
www.verein-wgo.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gündeldingen-Bruderholz
CH-4000 Basel
kontakt@zum-mammut.ch
www.zum-mammut.ch

Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

Impressum Gündeldinger Zeitung
www.gundeldingen.ch
Verlag und Inseratenannahme:
Gündeldinger Zeitung AG,
Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel,
Tel. 061 271 99 66, gz@gundeldingen.ch,
Postfinance – IBAN-Nr.: CH68 3000 0001 4000 5184-2.
Redaktion: gz@gundeldingen.ch
Verleger, Herausgeber, Chefredaktor:
Thomas P. Weber (GZ)
Verlagsassistentin/Verkaufsleiterin:
Carmen Forster.
Distribution: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf:
Michèle Ehinger.
Redaktionsbearbeitung:
Sabine Cast.
Freie redaktionelle Mitarbeiter:
Prof. Dr. Werner Gallusser, Lukas Müller, Hanspeter -minu Hammel (Kolumnist) und weitere.
Fotografen: Martin Graf, Benno Hunziker, František Matouš, Marcel Michel, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.
Grund-Auflage: mind. 19'000 Expl. Erscheint 18 x im Jahr 2022 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Ost (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben:
Gündeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein (Dorf).
Grossauflagen: über 30'000 Expl. zusätzliche Verteilung: Vorstadt, Ring, City, St. Alban, Gellert, Spalen, Bachletten (+ 30% Aufpreis).
Inseratenpreise:
1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 7,7% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.-) + 7,7% MwSt. Abschlussrabatte von 5-30%.
Druckverfahren:
Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an

gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).
Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de
Druck: gedruckt in der schweiz
CH Media Print AG,
5001Aarau, www.chmediaprint.ch
Abonnementspreis: Fr. 49.- + 2,5% MwSt.
MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945
Copyright für Text und Bild by Gündeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).

Coop verzichtet im gesamten Teig- und Backwarensortiment auf konventionelles Palmöl

GZ. Coop hat ein Pionierprojekt zur Beschaffung von nachhaltigem Bio-Palmöl im Rahmen einer transparenten Lieferkette erfolgreich realisiert. Dadurch kann ab sofort bei allen Teigen und frischen Backwaren des Eigenmarkensortiments auf konventionelles Palmöl verzichtet werden. Bei der Produktion werden heimische Öle und Fette wie Rapsöl und Sonnenblumenöl bevorzugt. Werden tropische Öle oder Fette wie Kokosöl verwendet, stammen diese aus einer konsequent nachhaltigen Produktion.

Coop ermöglicht mit ihrem Projekt die nachhaltige Produktion des Palmöls und unterstützt rund



Bei der Produktion im gesamten Teig- und Backwarensortiment werden heimische Öle und Fette wie Rapsöl und Sonnenblumenöl bevorzugt. Foto: zVg/Coop

160 Kleinbauernfamilien vor Ort bei der Zertifizierung. Die Kleinbauernfamilien profitieren dadurch von ertragreicheren Ernten, diversifizierten Einkommen und verbesserten Lebensstandards.

Mehr zum Palmölprojekt an der Elfenbeinküste:

www.taten-statt-worte.ch/406.

Zur Palmölstrategie:

www.taten-statt-worte.ch/379.

Zur Nachhaltigkeitsstrategie:

www.taten-statt-worte.ch/strategie.

Coop Genossenschaft

Hauptsitz, Thiersteinerallee 14

www.coop.ch

Erfolgreiche Stepptanz-Schule Dreispitz

Das Tanzwerk Basel mit Sitz im Dreispitz holt elf Pokale an der Stepptanz Schweizermeisterschaft vom 10./11. September 2022 in der Maag Halle Zürich.

GZ. Dieses Jahr holt sich das Tanzwerk Basel zwar kein Gold, dafür aber 5 x Silber und 6 x Bronze! Bei den Kindern holt sich die Small-Group sowie auch die Formation mit 13 Tänzerinnen den 2. Platz. Das Duo mit Mia Holliger (Oberwil) und Tabea Giertz (Muttenz) holt den 3. Platz. Die Juniorin Giulia Paronuzzi aus Arlesheim gewinnt Silber im Solo der Damen. Das Junioren Trio mit Delia Jost (Basel), Rabea Feusi (Riehen) und Vince Bürki (Arlesheim) holt ebenfalls Silber wie auch die Junioren Formation mit 13 Tänzer*innen. Auf dem 3. Platz sind Delia Jost (Basel)



Erfolgreich: Tanzwerk Kinder Formation 2022 – I Want You Back.

Foto: zVg

und Rabea Feusi (Riehen) mit ihrem Junioren Duo und das Trio mit Anik Valentin, Nora Büchler und Róisín Collins, alle drei aus Riehen. Die Elite gewinnt gleich drei Mal Bronze; Zoe Wehrmüller im Solo der Damen, das Trio mit Simona Gallacchi (Basel), Linda Stefanutti (Basel) und Zoe Wehrmüller (Basel) sowie die Formation der Elite mit 15 Tänzer*innen. Zu sehen sind die Medaillengewinner*innen am **Sonntag, 23. Oktober 2022 in der Stepptanz Show im Don Bosco Basel um 15 Uhr**. Das neue Tanzwerk Programm wurde von Sabine Freuler, Zoe Wehrmüller, Simone Locher, Andreas Dänel, Linda Stefanutti und Simona Gallacchi choreografiert und einstudiert. Am Samstag, 24. September war noch Tanztag im Dreispitz zum Schnuppern: www.tanzwerk.ch

Zu vermieten!

In gepflegtem Mehrfamilienhaus an ruhiger Seitenstrasse Nähe Bahnhof SBB

2 Büros
mit Entrée im Parterre

1 Büro Strassenseite 40m²
1 Büro Gartenseite 60m²



mit Gartenbenützung
Entrée 17m², WC und Einbauschränke
Deckenbeleuchtung, Glasfaser-Internet-anschluss etc. Parkplatz kann dazu gemietet werden. Mietzins pro Monat Fr. 1'600.- exkl. Nebenkosten

Telefon 061 271 99 66

Telefon 061 272 65 50



BSK

BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für
alle Fälle

**BSK Baumann+Schaufelberger
Kaiseraugst AG**

Thiersteinerallee 25 | 4053 Basel

061 331 77 00 | basel@bsk-ag.ch

www.bsk-ag.ch

Standorte in der Region Basel
und im Fricktal

Kundenservice

Kommunikation

Sicherheit

Neu- / Umbauten

Elektroplanung



WOCHEN-KNALLER

39%

1.40
statt 2.30

Frisch in Aktion!

28.9.-2.10.2022 solange Vorrat

Trauben weiss (exkl. Bio), kernarm, Italien, Packung à 500 g (100 g = -28)



1+1
3.60
statt 7.20

Baumnüsse, Frankreich, 2 Packungen à 500 g



WOCHEN-KNALLER

30%

3.90
statt 5.60



Kürbisschnitz (exkl. Bio), Schweiz, per kg



WOCHEN-KNALLER

40%

per 100 g
1.50
statt 2.50

Coop Pouletbrust, Slowenien, in Selbstbedienung, ca. 850 g



WOCHEN-KNALLER

40%
per 100 g
1.35
statt 2.25



Coop Naturafarm Schweinskoteletts, mager, Schweiz, in Selbstbedienung, 3 Stück



21%
9.95
statt 12.75

Bell Beefburger, gewürzt, Schweiz, in Selbstbedienung, 4 x 125 g (100 g = 1.99)



3+1
8.85
statt 11.80

Coop Grana Padano, DOP, gerieben, 4 x 130 g, Quattro (100 g = 1.70)



2+1
7.90
statt 11.85



1Coop Naturaplan Bio-Gemüsespätzli, 3 x 300 g, Trio (100 g = -88)



1+1
7.95
statt 15.90

1Coop Schlemmerfilet Provençale, MSC, aus Wildfang, Nordpazifik, tiefgekühlt, 2 x 400 g, Duo (100 g = -99)



50%
59.85
statt 119.70

Rioja DOCa Reserva Mayor Ondarre 2018, 6 x 75 cl (10 cl = 1.33)

Aktionen gibt's auch online: coop.ch

1 Erhältlich in ausgewählten Coop Supermärkten. Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.



Für mich und dich.

«Das wusste ich gar nicht!»

Der begeisterte Applaus am Ende der Veranstaltung zeigte es: Der Gundeli-Spaziergang für Neuzugezogene entspricht dem Wunsch nach Orientierung in einem vielschichtigen und quicklebendigen Quartier.

GZ. Am 17. September haben 13 Quartierorganisationen 45 neu zugezogene Nachbarinnen und Nachbarn willkommen geheissen und Ihnen die Vielfalt des Gundeli nähergebracht.

«Das wusste ich gar nicht!» Diese Aussage war am Gundeli-Spaziergang auch von alteingesessenen Gruppenverantwortlichen zu hören. Denn immer wieder kommen neue Aspekte dazu, das Gundeli ist in ständigem Wandel. Erst recht waren die Neuzugezogenen überwältigt von der Vielfalt. Altbekannte Institutionen wie die **GGG-Bibliothek** am Tellplatz, der Verein Querfeld im **Gundeldinger Feld**, die **Heiliggeist-Kirche** oder



Vor dem Walk trafen sich die Tour Guides zur Routenbesprechung im Restaurant *Lever du soleil*. Foto: GZ

das **Zwinglihaus** gaben einen Einblick in ihre Aktivitäten. Erstmals durften zwei Gruppen einen Blick in die neue Rösterei und Kaffeeschule der **Kaffeemacher** an der Güterstrasse werfen. Historisches gab es zu hören von Thomas P. We-

ber, Herausgeber dieser Zeitung, der anhand der ehemaligen Firma **Rum Coruba** in das Gewerbe im Gundeli einführte. Historisches auch von Fausi Marti, der die Entwicklung des **Margarethenparks** nachzeichnete, zu den zwei noch

teilweise erhaltenen **Gundeldinger Schlössern** führte und auch ausführte, was das Gundeli mit der **Eisenbahn** verbindet. Am Pfäfiloch erhielten zwei Gruppen von «Mammutier» Marcel Michel einen Einblick in den jährlichen **Mammut-Umgang**, weiter gab es Informationen zu «**Community Policing**» und zum **Neutralen Quartierverein Gundeldingen**. Nicht fehlten durfte die **Gundeli-Clique**, die sich in Wort und Bild sowie mit zwei fetzigen Faschachtmärschen vorstellte. Der Spaziergang endete im neuen **Quartierzentrum GundeliDräff** bei einem Apéro aus dem **BackwarenOutlet**. «Gibt es noch mehr solche Führungen?», wollte eine Teilnehmerin wissen. Nun ja, im Moment gibt es für die Zugezogenen die Neuzuzüger-Begrüssung in einem Saal und den Gundeli-Spaziergang. Ob vielleicht einmal ein ganzer Willkommenstag für die Alteingesessenen und die neuen Nachbarn wird, mit



Herzlich willkommen, Anmeldung und Gruppenzuteilung bei Isabelle Mati. Foto: GZ



Begrüssung durch NQVGundeli-Präsident Fausi Marti (weisses Hemd und weisse Turnschuhe) auf dem Meret Oppenheim-Platz. Foto: GZ



Bei schönem Wetter und viel Wind sammeln sich die vier Gruppen. Foto: František Matouš



In zweieinhalb Stunden acht Orte besuchen – anstrengend, aber bereichernd. Foto: František Matouš



Der Gundeli-Walk... Foto: GZ



Thomas Weber, Herausgeber dieser Zeitung, zeichnet die Geschichte der Firma Rum Coruba nach. Foto: František Matouš

Die Gundeli-Clique stellte sich mit einem «Ständeli» im IWB-Park vor. Foto: GZ



Festwirtschaft, Musik, Führungen, Spielen für Gross und Klein?

«Diese Gundeli-Spaziergänge oder Gundeli-Walks sind nicht nur für Neuzugezogene hochinteressant und spannend, sondern auch für alteingesessene Gundeldinger wie mich» meint Thomas P. Weber von dieser Zeitung, «auch ich habe wieder vieles neu dazugelernt und selbst ich durfte sagen – das wusste ich gar nicht».

Ich würde es begrüßen, wenn der NQVGundeli ein Gundeli-Walk für alle organisiert. ■



Am Schluss des Spazierganges wurde noch ein Apéro im Quartiertreffpunkt «GundeliDräff» offeriert. Foto: GZ



Zufriedene Gesichter: Die Einführung ins Gundeli hat gefallen! Foto: František Matouš

Menschen im Gundeli

Foto-Ausstellung František Matouš

«Das Auge und die Linse auf alles gerichtet, was das Quartier bei aller Alltäglichkeit einzigartig macht – da ist František Matouš. Seit Jahren ist er Fotograf im Gundeli und darüber hinaus. Er hat die Fotos für das 2017 erschienene Gundeli-Buch geliefert und unzählige Veranstaltungen mit seinen Bildern dokumentiert. Der Neutrale Quartierverein Gundel-dingen widmet seinem Vorstandsmitglied eine Ausstellung mit 15 grossformatigen Bildern zum Thema «Menschen im Gundeli» – eine winzige Auswahl aus seiner immensen Sammlung.» So das Einladungsschreiben des NQVGundeli.



František «Franti» Matouš.

Fotos: Thomas P. Weber

NQVGundeli-Präsident Fausi Marti in seiner Begrüssung: «Franti, mach doch bitte mal Bilder von Apéros mit Leuten, das habe ich ihm vor Jahren mal gesagt» und so kam

es, dass nun František «Franti» Matouš regelmässig Fotos für den Neutralen Quartierverein schießt. «Zu dieser Ausstellung mussten wir

den 65-jährigen Fotografen fast zwingen», meint Isabelle Mati die Organisatorin in ihrer kuratorischen Ansprache «er steht nicht gerne im Mittelpunkt, sondern hält lieber den Mittelpunkt mit seiner Kamera fest.»

1968 wurde František Matouš in Prag geboren und als 12-jähriger kam er in die Schweiz. Schon in der Schule sah man Franti mit einer Fotokamera. Aber erst in seinem Studium (Geschichte und Germanistik) fand er die Leidenschaft zur Fotografie. «Seit 30 Jahren lebt Franti jetzt im Gundeli, hier ist seine Heimat und er hat erst vor 10 Jahren sein Hobby zum Beruf gemacht», so Isabelle Mati weiter, «wir haben stundenlang seine vielen tollen Fotos angeschaut, gegeneinander abgewogen und dann diese kleine Auswahl getroffen, die nun in dieser Ausstellung hängt.»

Matouš fotografiert auch immer wieder im Auftrag der Gundeldinger Zeitung. Er bringt es fertig, dass seine Bilder weder bearbeitet noch geschnitten werden müssen, eine Kunst, die nur selten ein Fotograf mit sich bringt. Seine Fotos sind lebhaft, ein Zeitdokument und halten künstlerisch einen Moment bildlich fest.

Die Ausstellung dauert noch bis 30. September im «GundeliDräff», Solothurnerstrasse 39/Ecke Güterstrasse. Die Fotos können erworben werden, weitere Informationen dazu erhalten Sie im GundeliDräff.

Für einmal durfte ich František «Franti» Matouš fotografieren. Es gibt nichts Schwierigeres, als einen Fotografen zu fotografieren. «Vielen Dank Thomas, endlich bin ich mal irgendwo vernünftig drauß», war seine Antwort auf meine Fotos, ja dieses Kompliment nehme ich gerne entgegen. Thomas P. Weber



Noch bis am 30. September sind Frantis Fotowerke im GundeliDräff zu bewundern und zu kaufen.



Organisatorin Isabelle Mati mit einer kuratorischen Ansprache.

ECO HOUSE RECYCLING
DAS EINFACHE RECYCLINGSYSTEM FÜR JEDEN HAUSHALT
ANMELDEN / SAMMELN / ABHOLEN LASSEN
RECYCLING-BASEL.CH

sager mobile system-wand ag

Mobilwände, mobile Trennwände, Schienensysteme
schallabsorbierend – gross – variabel
Produkte-Ausstellung: sager-ag.ch
Auf dem Wolf 9, Tel. 061 311 43 60, info@sager-ag.ch

Hans Guldenmann AG

Eventtechnik
Kongresstechnik
Videoproduktion
guldenmann.ag@bluewin.ch
www.guldenmann.ch

Heiterer Herbstmarkt Heiliggeist

Am vergangenen Wochenende, bei wechselhaftem Herbstwetter, fand wiederum der beliebte und traditionelle Herbstmarkt Heiliggeist statt. In den beiden Innenhöfen zwischen Kirche und L'ESPRIT TREFFEN UND ESSEN herrschte ein fröhliches Treiben. Ein bunter Markt und die traditionellen Beizlis luden zum Begegnen, Essen, Trinken und zum Plaudern ein. Es gab Grillspezialitäten im Pfadibeizli, Raclette im Outdoor-

Stübli sowie ein feines «Hörnli mit Ghaggs» und leckere Flammkuchen im Märtbeizli. Im «Kalorienbömbli» hatte es eine grosse Auswahl an Kuchen und Torten. In der Brötli-Bar und Dyblibar ging es heiter zu und her bis in die Nacht hinein.

Für die vielen Kinder und Jugendlichen gab es an allen drei Tagen ein reichhaltiges Programm inklusive Kinderdisco und Spielspass. Die Heiliggeisterbahn war

eines der Highlights. Auch für Unterhaltung wurde gesorgt. So trat am Freitag-Abend der Junge Chor Heiliggeist auf und am Samstag konnten alle Singbegeisterten am Projektchor Taizé4you mit anschliessendem Taizégottesdienst in der Heiliggeistkirche teilnehmen.

Am Sonntag-Morgen genossen die Anwesenden einen Familiengottesdienst mit anschliessendem Cellokonzert im Hof.

Die Hälfte des Erlöses geht in diesem Jahr an die Freiplatzaktion Basel, welche sich für Geflüchtete, Asylsuchende und MigrantInnen einsetzt. Mit der anderen Hälfte des Erlöses wird die Pfadi St. Alban, die Frauengemeinschaft Heiliggeist und den Fonds zur Belegung der Pfarrei unterstützt.

Thomas P. Weber

www.herbstmarkt.ch



Impressionen vom Herbstmarkt Heiliggeist '22.



Fotos: Martin Graf



Gundeldinger Zeitung, 28./29. September 2022

E. Wirz & Co. AG
 Haustechnik, Spenglerei
 Sanitär, Heizung und Solar
 Liesbergerstrasse 15
 4053 Basel
 Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch

Übungsraum gesucht
 (für Gesangsunterricht)
 Im Gundeli
 Telefon
 076 424 10 30

First Cleaning Service GmbH
 Reinigungsinstitut

Erlenstrasse 27a • 4106 Therwil
Telefon 061 361 44 51
info@firstcleaningservice.ch
www.firstcleaningservice.ch

Bau und Tech GmbH
 Burgfelderstrasse 226
 4055 Basel
 Tel. +41 (0) 76 580 11 46
 info@bau-und-tech.ch
 www.bau-und-tech.ch

Bau und Tech GmbH
 Burgfelderstrasse 226
 4055 Basel
 Tel. +41 (0) 76 580 11 46
 info@bau-und-tech.ch
 www.bau-und-tech.ch

- Baureinigungen
- Büros
- Fabrikationsgebäude
- Fenster inkl. Rahmen
- Gastgewerbe
- Hauswartungen
- Oberflächenbehandlung
- Öffentliche Einrichtungen
- Schaufenster

- Spannteppiche
- Sportstudios
- Treppenhäuser
- Umzugsreinigungen
- Wohnungen

Neu-, Um- und Anbauten: Hochstrasse 16, Pfeffingerstrasse 5, Zwingerstrasse 6, Basel

Projekt: Renovierung Bürogebäude (siehe Foto rechts) mit teilweiser Umnutzung zu einem Hotel sowie Einbau Restaurationsbetrieb, Hochstrasse 16; Pfeffingerstrasse 5, Zwingerstrasse 6, Basel. Sektion 4, Parzelle 907.

Bauherrschaft: PSP Real Estate AG, CHE-101.091.483, Seestrasse 353, 8038 Zürich

Projektverfasser: Artisa Architek-

tur AG, CHE-103.339.702, Via Cantonale 36, 6928 Manno.

Ort der Planaufgabe: Die betreffenden Pläne können jeweils werktags von 8.00–12.15 und 13.15–17.00 Uhr beim Empfang des Bau- und Verkehrsdepartements, Münsterplatz 11, eingesehen werden.

www.bgi.bs.ch.

Einsprache-Frist ist bereits am 12.08.2022 abgelaufen. ■

Modernisierung des Geschäftshauses



Die «Roche-» oder früher «UBS-»Überbauung wird saniert. Foto: Thomas P. Weber

Auf Anfrage der GZ an die Eigentümerin PSP Swiss Property in Zürich, erhielten wir folgende Antwort:

«Projekt «Sanierung Hochstrasse 16/ Pfeffingerstrasse 5».

«Wie besprochen finden Sie nachfolgend eine kurze Projektbeschreibung, was in der Liegenschaft «Hochstrasse 16» geplant ist. Visualisierungen oder Pläne können wir zum heutigen Zeitpunkt noch keine versenden. Äusserliche Anpassungen an der Liegenschaft und der Umgebung sind nicht geplant.

Die Liegenschaft ist bis Ende 2022 an einen Einzelmietler vermietet. Nach dessen Auszug sieht das Projekt eine Renovierung des Bürogebäudes mit teilweiser Umnutzung zu

einem Hotel (Service Appartements) vor. Der Einbau der Service Appartements wird in den Obergeschossen erfolgen.

Im Bestand verbleiben 220 Parkplätze sowie ca. 5'000 m² an Büroflächen, welche im Rahmen des Sanierungsprojekts modernisiert werden.

Die Service Appartements werden möbliert, in unterschiedlicher Grösse, durch eine Betreibergesellschaft verwaltet und vermietet.

Das Baugesuch wurde im Juli 2022 eingereicht. Im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens wird mit einem Bauteilscheid gegen Ende 2022 gerechnet. Der Baubeginn wird in Q1 2023 erfolgen.»

Wir danken Magnus Forster von den PSP Swiss Property für diese Erklärung. Thomas P. Weber

Verkehrsordnung Bruderholzstrasse

Betritt: 4053 Basel

Permanente Massnahmen. Betroffene Strasse(n): Bruderholzstrasse

– vor der Eckliegenschaft Dornacherstrasse Nr. 182, auf einer Länge von 6 m: Parkfeld «Velos» (bisher Blaue Zone); – vor der Eckliegenschaft Dornacherstrasse Nr. 182, auf einer Länge von 6,5 m: Parkfeld «Motos» (bisher Blaue Zone); – vor den Liegenschaften Nrn. 78–114, auf einer Länge von 154 m: Halten verboten, ausgenommen Ein- und Aussteigen lassen und Güterumschlag (bisher Blaue Zone, Parkfeld «Velos/Motos» und Parkieren verboten);

– gegenüber der Eckliegenschaft Gundeldingerstrasse Nr. 209, auf einer Länge von 9 m: Parkfeld «Velos» (bisher Halten verboten, ausgenommen Ein- und Aussteigen lassen und Güterumschlag); – gegenüber der Liegenschaft Nr. 114 und der Eckliegenschaft Gundeldingerstrasse Nr. 209, auf einer Länge von 5 m: Parkfeld «Motos» (bisher Halten verboten, ausgenommen Ein- und Aussteigen lassen und Güterumschlag).

Verfügbare Stelle

Amt für Mobilität des Kantons Basel-Stadt, Dufourstrasse 40, 4052 Basel. ■

**Übungsraum
gesucht**

(für Gesangsunterricht)

Im Gundeli

Tel. 076 424 10 30



STUHLFLECHTEREI

Wir flechten Stuhlsitz und Rückenlehne mit Wiener-geflecht. Geben Sie dem Stuhl ein neues Leben!

- Moderater Preis
- Lieferservice gratis
- 079 645 66 69



Unser Bier

Bier von hier statt Bier von dort.

www.unser-bier.ch

NEUER DACIA SPRING 100 % ELEKTRISCH

AB FR. 20990.-



Vereinbaren
Sie Ihre
Probefahrt!



DAS GÜNSTIGSTE ELEKTROAUTO DER SCHWEIZ!

Neuer Dacia Spring Expression Electric 45 (33 kW), 0 g CO₂/km (in Betrieb ohne Energieproduktion), Energieverbrauch 14,0 kWh/100 km, Energieeffizienz-Kategorie A, Katalogpreis Fr. 20 990.-.

DACIA



Jetzt bei dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstrass im Gundeli Tel. 061 565 11 11

www.GARAGEKEIGEL.ch

Jodel im Goetheanum in Dornach

Wer traditionellen Jodelgesang liebt, kommt am 22. Oktober 2022 in den Genuss eines besonderen Klangerlebnisses. Nach dem grossen Erfolg im Vorjahr präsentieren sich wiederum Jodlerinnen und Jodler verschiedener Formationen mit einem Konzert im grossen Saal des Goetheanums in Dornach. Neben den Gastgebern, den Schwarzbuebe-Jodlern Dornach, präsentieren sich an diesem Abend Jodelformationen aus dem Bernbiet sowie eine Alphorngruppe.

GZ. Das Goetheanum in Dornach

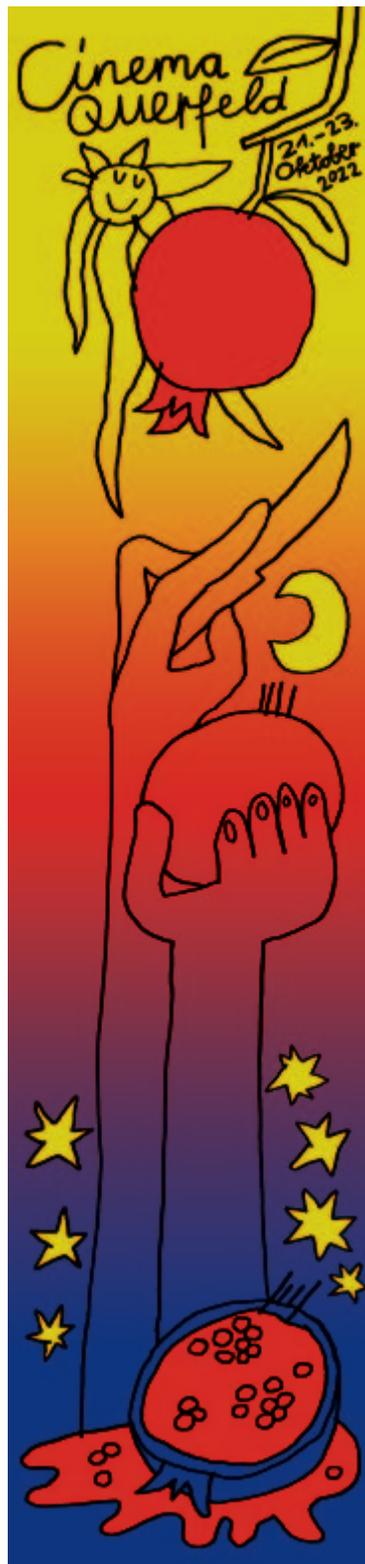
ist ein Gebäude, das in seiner Art einzigartig ist. Der imposante Saal wird vielfältig für Veranstaltungen genutzt, insbesondere für grosse Theaterproduktionen. Traditioneller Jodelgesang war im Goetheanum bis vor einem Jahr nicht vertreten. Damals wagten die Schwarzbuebe-Jodler aus Dornach, ein Konzert in diesem einzigartigen Saal zu organisieren. Der grosse Zuschaueraufmarsch belohnte sie.

Am 22. Oktober 2022 um 19 Uhr ist es nun wieder soweit: authentischer Schweizer Jodelgesang in einem Saal mit internationa-

lem Ruf. Neben den Gastgebern aus Dornach präsentiert sich der renommierte Jodlerklub Grossehöchstetten im Goetheanum. Der Klub steht seit über 20 Jahren unter der Leitung der bekannten Jodlerin, Komponistin und Dirigentin Miriam Schafroth. Aus dem Elemental gastiert das Jodlerquartett Alpenrösli in Dornach, welches das Publikum mit dem besonderen Charme einer Jodelkleinfornation erfreuen wird. Angereichert wird das Konzert durch die Alphorngruppe Echo Rotberg. Diese Formation ist weit gereist und durfte ihre Kunst mit den urschweizeri-

schen Naturinstrumenten bereits mehrfach in Asien zeigen. Eine musikalische Vielfalt mit Jodelliedern ist gegeben und es ist auch der beliebte Naturjutz vertreten – der Jodelvortrag ohne Worte.

Die Schwarzbuebe-Jodler Dornach freuen sich, dass sie mit ihren Gästen einen besonderen Konzertabend mit konzertantem Jodelgesang in einem akustisch ausgezeichneten Saal zum Besten geben können. Tickets für 20 Franken gibt es an der Vorverkaufsstelle des Goetheanums oder an der Abendkasse. Konzertbeginn ist um 19 Uhr. ■



Interkulturelles Filmfestival im Querfeld, 21. bis 23. Oktober

Tragik und Schönheit

Unter dem Motto «Tragik und Schönheit» zeigt das interkulturelle Filmfestival «Cinema Querfeld» zum sechzehnten Mal Filme aus aller Welt. Darunter ist auch ein von jugendlichen Asylsuchenden aus Basel gedrehter Kurzfilm zum ersten Mal zu sehen. Neben der breiten Filmauswahl, inklusive dem von einer Kinderjury ausgewählten Familienfilm am Samstagnachmittag, werden kulinarische Spezialitäten aus verschiedenen Ländern angeboten.

GZ. Das Filmfestival zeigt dieses Jahr zehn Werke aus der Perspektive von «Tragik und Schönheit». Vor dem Hintergrund von betörend schönen Bildern von Landschaften und Menschen entfaltet sich oft eine tragische Geschichte. Im chilenischen Film «La cordillera de los sueños» etwa werden die Berge zu einer Kulisse, die bedrohlich zu werden scheint. Im kurdisch-französischen Film «Si tu meurs, je te tue» hilft die Schönheit von Paris nicht darüber hinweg, dass das Leben von Kriminellen tragisch

enden kann. Drei Kurzfilme zeigen Träume aus Ägypten, Migrationsängste von minderjährigen Asylsuchenden und Einblicke in das Leben einer alten Bäuerin in der Schweiz. Im marokkanischen Film «Adam» werden zwei sehr unterschiedliche Frauen in berauschend schönen Bildern gezeigt, die beide ihr tragisches Schicksal meistern müssen und daraus eine schöne Beziehung entwickeln. Der Granatapfelgarten im gleichnamigen aserbaidschanischen Film zeigt die Schönheit Aserbaidschans. Umso tragischer, was in der Familie geschieht. Der italienische Film «Favolacce» trägt das Böse schon im Namen: eine schöne Perspektive, die erst beim Heranzoomen das wahre Gesicht des Bösen zeigt. Am Sonntag folgt als süßes Zuckerchen der Schweizer Film «Die Käseerei in Goldingen». Im diesem Idyll in den Schweizer Bergen ist bei weitem nicht alles rosig. Der Film «Känguru-Chroniken», den eine Kinderjury für den Samstagnachmittag ausgewählt hat, ist vor allem unterhaltsam. Natürlich mit ernstem Hintergrund.

Interkulturelles Filmfestival im Querfeld, 21. bis 23. Oktober

Querfeld-Halle auf dem Gundeldingerfeld
Dornacherstrasse 192, 4053 Basel, www.querfeld-basel.ch

Festival-Homepage: www.cinema-querfeld.ch

- CHF 10.00 Freitag und Samstag, pro Abend (ohne Konsumation)
- Gratis Kinderfilm am Samstagnachmittag (mit kostenlosem Kinderzvierli)
- Gratis Sonntagsfilm (ohne Konsumation)
- CHF 12.00 Essen (ohne Getränke)
- CHF 20.00 Brunch am Sonntag (Kinder bis 14 Jahre: CHF 10.00)

Vorverkauf:

Café Bohemia, Dornacherstrasse 225,
4053 Basel, Tel. 061 333 80 00
bohemia.basel@gmail.com

Gundeldinger
Zeitung

CINEMA
QUERFELD

Hilfe! – Arbeit und Unterkunft gesucht

Herr **De Luca Filippo** gebürtig in Italien, 63 Jahre alt, telefonierte uns. «*Ich versuche es mal in Basel*», sagte er uns am Telefon. Er erhalte in Zürich keine Unterstützung, da ihm die nötigen Papiere fehlen. Nach Italien zurück, da fehlt ihm das Geld. Wir kennen De Luca Filippo nicht persönlich, aber am Telefon machte er einen seriösen Eindruck, er verfügt über gute Deutschkenntnisse, sonst würden wir hier keinen Artikel schreiben. Wir haben ihn auf die vielen sozialen Einrichtungen aufmerksam gemacht. Er sucht einfach eine Arbeit/Hilfsarbeit aller Art. War in der Metallbranche tätig. Auch sucht er dringend eine Unterkunft, im Moment schläft er in der Not schlafstelle. Er erhält keine Unterstützung oder Sozialhilfe.

Wenn Sie De Luca Filippo helfen möchten, dann melden Sie sich unter seiner Nummer: 079 840 38 23, geben Sie ihm eine Chance (alle Angaben ohne Gewähr).
Thomas P. Weber

Sorgentelefon für Kinder



Gratis

0800 55 42 10

weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89

www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Kickoff «Komitee fürs Durcheinander und Miteinander»



Wer steht auf der Bühne? Welche Themen müssen verhandelt werden? Wer schaut sich das an? Und wer bestimmt überhaupt, was Theater ist und was nicht?

GZ. Diesen grundsätzlichen Fragen stellt sich das Theater Süd. Das Leitungsteam möchte nicht alleine die Antworten suchen, sondern fragt die Menschen, um die es gehen soll, näm-



Der leere Stuhl soll mit einer neuen Co-Theaterdirektor*in besetzt werden! Haben Sie Interesse? Foto: zVg

lich Bewohner*innen des Gundeldinger-Quartiers und der Stadt. Dazu gründet es das «Komitee fürs Durcheinander und Miteinander», kurz KFDM, welches ab 2023 das Theater Süd und das Quartier mächtig aufmischen wird. Das Komitee besteht aus Expert*innen des Alltags, wobei nur Neugierde am Thema und Freude am Austausch mit anderen Menschen Voraussetzungen sind – Erfahrung im Theater wird keine vorausgesetzt. Als Teil der Theaterleitung wird das KFDM mitentscheiden, was im Theater Süd auf die Bühne kommt, wobei die «Bühne» den Theaterraum auch verlassen, und zu den Menschen kommen soll. Denn ein zentrales Anliegen sind Aktivitäten im Quartier, bei denen Momente der Begegnung, des Dialog und des gemeinsamen Gestaltens geschaffen werden.

Das KFDM wird am **21. Oktober** an einem **öffentlichen Kickoff-Abend** lanciert. Im gemütlichen Rahmen stellen wir das Projekt näher vor und öffnen den Raum für Austausch mit interessierten Institutionen und Einzelpersonen. Für leckere Häppchen und musikalische Unterhaltung ist gesorgt und man kann sogar am leeren Theater-Direktor*innen-Schreibtisch schon mal testsitzen ... eingeladen sind alle Quartierlegenden, Wunderfitzige, Kaffeeplauderprofis, Neuzugezogene, Mitmach-Freaks, Apéro-Hüpfer, kurz alle interessierten Menschen. ■



Theater Süd sucht Co-Theaterdirektor*in

Aufgaben

Zusammen mit anderen Mitgliedern des KFDM (Komitee fürs Durcheinander und Miteinander) sitzen Sie an den Hebeln der Macht des Theater Süd: Sie entscheiden mit, was für Themen das Theater Süd angehen soll und mit welchen Mitteln diese bearbeitet werden sollen. An regelmässigen Meetings bringen Sie Ihre Ideen und Lebenserfahrung ein und helfen mit, dass im Theater Süd die relevanten Geschichten auf die Bühne kommen.

Anforderungen

- Neugier und Freude, mit anderen Menschen in Kontakt zu sein und sich einzubringen
- Grundkenntnisse Deutsch (mündlich)
- Keine Rolle spielen bisherige berufliche Karriere, Alter, Geschlecht, Theatererfahrung etc.

Was wir bieten

- Ein engagiertes, offenes Team in einer spannenden Kulturwelt
- Die Möglichkeit, Einfluss zu nehmen und gemeinsam entwickelte Ideen voranzutreiben
- Aufwandsentschädigung im Rahmen von Sitzungsgeldern

Interesse geweckt?

- Kommen Sie am 21.10.22 an den Kickoff des KFDM und lernen Sie das Projekt, die möglichen Aufgaben und das Team persönlich kennen! Mehr Infos:
- Schreiben Sie uns, wenn Sie mehr wissen wollen oder interessiert sind: info@theater-sued.ch



Dornacherstrasse 192
4053 Basel
www.theater-sued.ch

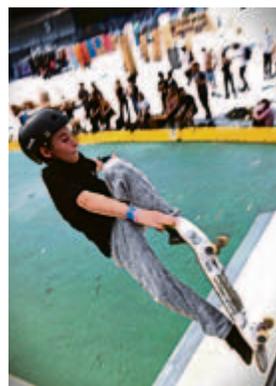


Skateboard European Open Wettkampf

GZ. Das Gundeli begrüsst bei schönstem Sommerwetter am Weekend vom 26. bis 28. August wieder einmal die europä-

ische Elite der Skateboarderinnen und Skateboardern. Nach dem erfolgreichen Neustart des ESC Basel Im Jahre 2018 kamen dieses Jahr gut 100 Teilnehmende aus ganz Europa zum Start. Endlich wurde die «Kunschi» Margarethen wieder zum Treffpunkt für alle Skateboard Begeisterten. Es wurde vor viel Publikum die Disziplin Street ausgetragen und mit verschiedenen Side Events ergänzt. Jeweils am Freitag und Samstagabend ging's rollend und musikalisch weiter im Hafenterrain mit den ESC Nights im Port Land Skatepark.

Impressionen von Martin Graf.



Mammut-Umgang bei Postkartenwetter

Ein festlich gestimmtes Mammut-Völkchen, gutgelaunte Mitmarschierende und wunderbares Wetter – der 20. Mammut-Umgang durchs Gundeldingen und durchs Bruderholz avancierte einmal mehr zu einem schönen Erfolg.

Prof. Dr. Werner Gallusser, der emeritierte Geographiefachlehrer und bekannte Faschnächtler, hatte vor über zwei Jahrzehnten eine zündende Idee: Er wollte im Gundeldingen und im Bruderholz einen Anlass implementieren, der die gesamte Bevölkerung in diesem Gebiet anspricht und bei dem man Wissenswertes über das eigene Quartier respektive über den eigenen Stadtteil erfahren kann. So rief er dann gemeinsam mit Gleichgesinnten die Quartiergesellschaft zum Mammut für Gundeldingen und fürs Bruderholz ins Leben. Dass sich diese Gesellschaft ein Mammut auf ihre Fahne geschrieben hat, ist kein Zufall. Denn anno 1970 wurde im



Der Mammutier präsentierte am Samstag unsere «Gundella» auf dem Tellplatz und informierte über den Mammutumgang. Foto: Thoms P. Weber (ThW)

tiefsten Gundeli, im Pfäffiloch, bei Bauarbeiten tatsächlich ein stattlicher Mammutzahn zutage gefördert.

So trafen sich kürzlich wieder die Leute von der Quartiergesellschaft angeführt von Mammutier

Marcel Michel zu ihrem Ehrentag. In diesem Jahr wurde, gemäss dem von Prof. Dr. Gallusser sorgfältig durchdachten und beschriebenen mehrjährigen Turnus die Westroute beschriftet. Treffpunkt war somit beim für die gundelianische Mammut-Story wichtigen Pfäffiloch, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs SBB. Der Bahnhof SBB spielt bekanntlich für das aufstrebende Gebiet Basel-Süd eine eminent wichtige Rolle. Eröffnet wurde der Anlass mit fetzigen New-Orleans-Melodien der Musikformation Bläschschaade, die im Laufe des Tages noch paar Mal zu hören waren. Nach der offiziellen Eröffnung durch den Herold begrüsst die Ehren-Obmaa Edi Strub die aktuelle Grossrats-Präsidentin Jo Vergeat, die anderen Ehrengäste und alle übrigen Kiebitze recht



Start im Pfäffiloch. Foto: ThW



Der noch abgedeckte Mammutzahn, Zahngarde und Centralbähnler. Foto: Martin Graf (MG)



Die Anfangszeremonie, die «Aushebung» des Mammutzahnes, welches mit einem dreifachen «hoch – hoch – hoch» gefeiert wird. Foto: MG



Mammut-Umgang 2023

Der nächste Mammut-Umgang ist am Sonntag, 10. September 2023. Die Quartiergesellschaft zum Mammut sucht derzeit weitere Interessierte, die im Vorstand mithelfen oder als Teilnehmende auf die Piste gehen wollen. Insbesondere gesucht werden Personen, die als Schlösslifrau oder als Thomas Platter mitwirken möchten.

Infos:
kontakt@zum-mammut.ch

herzlich. Traditionsgemäss stösst sodann auf des Herolds stimmgewaltige Aufforderung «Mammut – dr Ruef!» jeweils der in dickes Fell gehüllte Mammutier in sein Horn und entlockt ihm den einen oder anderen schrägen Ton. In der Folge setzte sich der Umzug mit allen zum Mammut-Tag gehörigen Figuren wie Mammutier, Herold, Bannergarde, Zahngarde samt der originalgetreuen Nachbildung des Mammutzahns, Römer, Römerin, Helvetia, Centralbähnler und Lägerli-Kinder begleitet von Tambouren der Schnurebegg Jungi Garde in Bewegung. Arabi, Ryslaifer, Saggodo und andere flott interpretierte Märsche erklangen. Gut präsent im Mammut-Völkchen war auch Ehren-Obmaa Edi Strub, welcher sich in den vergangenen Jahren um seine Gesellschaft sehr verdient gemacht hatte. Zuhinertst gondelte der Mammut-Express, auf welchem ältere oder mobilitätseingeschränkte Personen Platz nehmen konnten. In corpore



Beat Ibnätig von den Abfalljägern sorgt für einen sauberen Umgang. Foto: ThW



Ehren-Obmaa Edi Strub überreicht dem Ehrengast Jo Vergeat (Grossrats-Präsidentin) den Mammut-Becher. Foto: MG



Mammut-Figuren mit Ehrengästen machen sich auf den Umgang. Foto: ThW



Die Musikformation Bläschschaade eröffnete den Anlass. Foto: ThW



Der Mammut-Tross in der Dornacherstrasse angeführt von der Banner-Garde.

Foto: ThW



Bei jedem Halt erzählte der Herold eine spannende Geschichte und die Zahngarde klopft symbolisch den Grenzstein.

Foto: MG



«Mammut – dr Ruel».

Foto: ThW



Halt beim Dittinger Wasser-schlössli.

Foto: ThW



Blähschaade mit dem «Schlössli-Blues».

Foto: MG



Dieses Jahr liefen viele Interessierte mit.

Foto: ThW



Imposantes Foto in der Sempacherstrasse mit den architektonisch interessanten Häuser-Fassaden im Hintergrund.

Foto: ThW



Der Mammutzahn auf der Reise zum Wasserturm.

Foto: MG

marschierte man dann via Pfeffingerstrasse, Dornacherstrasse, Sempacherstrasse und Gundelingerstrasse auf der Westrouten-Piste hinauf aufs Bruderholz. Vorbei an der Grenze zu Bottmingen erreichten die Mammut-Wanderer den höchsten Punkt bei der Batterie. Bevor es wieder hinab ins Gundeli ging, stärkten sich alle bei der Tituskirche bei einem Apéro. Unterwegs wurde getreu dem einst von Prof. Dr. Werner Gallusser beschworenen Protokoll die eine oder andere Sehenswürdigkeit aus dem eigenen Gemeindebann vorgestellt. Zum Schluss erreichte man

Fortsetzung auf Seite 18

Ein grosses Lob an die Jungen Tambouren der Schnurebegg, die am ganzen Umgang trommelten, wie hier am Unteren Batterieweg.

Foto: MG



Der Mammuttross auf dem höchsten Punkt beim Dino.

Foto: MG



Das Mammutvölkchen macht einen längeren Halt ...

Foto: MG



... mit Verpflegung bei der Tituskirche.

Foto: MG



Eingeklemmt zwischen zwei Trams in der Bruderholzstrasse.

Foto: Thw



Halt auf dem Tellplatz.

Foto: ThW

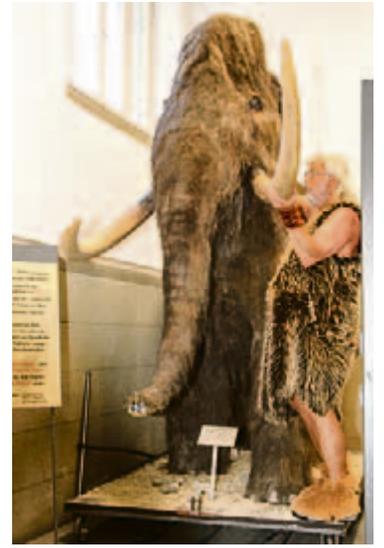
Fortsetzung von Seite 17



Die beiden Ehre-Obmänner Werner Gallusser (Mammut-Gründervater) und Edi Strub.
Fotos: ThW



Der Zahn wartet vor dem Mammut-Stall im «Thierschteli» auf ...



... das Einsetzen durch den Mammütier. Nun ist unsere «Gundella» wieder komplett.

via Tellplatz das Thiersteinerschulhaus (im Volksmund «Thierschteli» genannt), allwo im Anschluss an die feierliche Einsetzung des Mammutzahns, bei dem auf den Namen Gundella getauften Mammut ein

prächtiger Gratis-Imbiss wartete. Fazit: Der Mammut-Umgang 2022 war eine rundum gefreute Angelegenheit, ein Grossanlass mit markantem integrativem Charakter. Wir freuen uns jetzt schon aufs

nächste Mal, wenn der Herold wieder mit starker Stimme verkündet: «Mammut – dr Ruef!».

Lukas Müller

www.zum-mammut.ch



Noch einmal spielten die Musiker der Formation Blächschaade auf, im Foyer des Thiersteinerschulhauses.



Alle erhielten nach diesen Strapazen einen wohlverdienten Imbiss.



Mammütier Marcel Michel war am Ende des Umganges fix und fertig.

Fotos: ThW

L'Esprit-Saal

Winter-Kinderkleiderbörse 2022

Achtung: neue Öffnungszeiten!

ANNAHME NUR MIT KUNDENUMMER: www.kkb Gundeli.ch

GZ. Neu am Freitag, 28. und Samstag, 29. Oktober findet im L'Esprit-Saal Laufenstrasse 44, 4053 Basel, wie jedes Jahr die Winter-Kinderkleiderbörse der Frauengemeinschaft Heiliggeist statt.

Angenommen werden **Winterkleider ab Grösse 50 bis Grösse 156**, (Babysachen gebündelt) Jacken, Mützen, Stiefel, Wanderschuhe, Skianzüge, Overalls, Handschuhe, Helme, Schlitten, Schlittschuhe, guterhaltene Spiele, Bücher, vollständige Puzzles, Lego, Playmobil, Puppen etc. Keine Kinderwagen und Skis. Es können **keine Reservations** vorgenommen werden, ein **Umtausch ist nicht möglich** und

maximal 40 Artikel pro Kundennummer.

Annahme: Freitag, 28.10. von 16–18 Uhr
Verkauf: Samstag, 29.10. von 9–12 Uhr durchgehend.

Auszahlung: Samstag, 29.10. von 16–17 Uhr.

Wichtig: Jeder Gegenstand ist mit

IHRER KUNDENUMMER, Artikelbeschreibung, Grösse und Preis anzuschreiben (**keine Stecknadeln und keine Rappen-Beträge**). 20% des Verkaufspreises werden abgezogen, ein allfälliger Reingewinn kommt einer sozial arbeitenden Gruppe zugute. **Nummernausgabe:** www.kkb Gundeli.ch.

Für weitere Auskünfte: Telefon 079 318 64 82 oder sabbe@sabbe.ch.

44 Jahre Kinderkleiderbörse im Gundeli

Der Herbst ist da. Und das heisst, dass sich bald wieder die Türen des Veranstaltungssaales des L'Esprits für die Kinderkleiderbörse öffnen.

Nun ist es Zeit, im Keller und den Schränken nach zu klein gewordener Kleidung und Schuhen zu suchen. Auch unbeachtetes Spielzeug kann eingepackt werden und am Freitag, den 28.10. zwischen 16 und 18 Uhr zum L'Esprit gebracht werden.

In den heutigen Zeiten, wo man Ressourcen und Geld sparen sowie nachhaltiger leben möchte, sind diese Kleiderbörsen eine grossar-



tige Gelegenheit, eben dies zu tun. Als sich einige Mütter aus unserem Quartier 1978 zusammaten, um eine Möglichkeit zu organisieren, günstig Kinderkleider zu erwerben und Getragenes zu verkaufen, taten sie dies noch ohne farbige Flyer, die in den kommenden Tagen wieder an dutzende Kindergärten und andere Einrichtungen verteilt werden.

Leider wurden keine Fotos gemacht in den Anfangszeiten der Kinderkleiderbörse, aber ein historisches Dokument von 1986 ist den Organisatorinnen erhalten geblieben. Foto: zVg

Vielmehr setzte man damals auf Mund-zu-Mund-Propaganda. Und auch, wenn wir 44 Jahre später nicht auf diese Form der Werbung verzichten möchten, sind wir doch sehr froh, auch auf anderem Weg, wie z.B. Facebook, Familien anzusprechen, die die Kinderkleiderbörse für sich nutzen wollen. Der neue Termin am Samstag, als bisher am Mittwoch, soll es von nun an auch berufstätigen Eltern ermöglichen, auf der Börse stöbern zu kommen. Und Am Ende ist der Keller leer, die Kasse voll und das Kind hat neue Lieblingsstücke für die kommende Saison – also eine rundum gute Sache! Anja Bucher

Auto Mobil Basel 2022 – Erfolgreicher Re-Start!

GZ. Nach drei Jahren mit coronabedingten Absagen konnte die Auto Mobil Basel, die in der Schweiz grösste regionale Auto-Expo, vom Freitag, 2. bis Sonntag, 4. September in der St. Jakobshalle bei Basel endlich wieder durchgeführt werden.

Gegen fünfzehntausend Besucher haben in den drei Tagen den Weg in die St. Jakobshalle gefunden. Den Mobilitätsinteressierten wurde ein Feuerwerk voller Emotionen und Innovationen rund um das Automobil präsentiert, denn es waren über 250 Neuwagen von 38 Marken zu sehen.

Die Auto Mobil Basel 2022 zeigte deutlich, dass der Konsument bereit ist, auf neue Technologien umzusteigen. Nicht erstaunlich daher, dass das Angebot für Probefahrten mit rein elektrischen Fahrzeugen auf grossen Anklang



Drei Tage mobile Emotionen in der St. Jakobshalle.

Foto: zVg

gestossen ist. Bei den Ausstellern gab es ebenfalls rundum zufriede-

ne Gesichter. Werner Schmid, der Präsident des Organisationskom-

tees dieser mittlerweile 17. Auflage der Auto Mobil Basel, meinte: «Der Re-Start ist uns hervorragend gelungen. Wir konnten das Automobil und alle Angebote rund um die Mobilität in der St. Jakobshalle bestmöglich in Szene setzen. Jetzt geht es darum, die Erfahrungen aus der Durchführung am neuen Messe-Ort auszuwerten und mitzunehmen.

Die Auto Mobil Basel wird es auch im 2023 wieder geben!» Die Auto Mobil Basel ist zudem die erste klassische Messe, die seit dem Totalumbau der St. Jakobshalle in den neuen Hallen durchgeführt wurde. «Mit der Auto Mobil Basel konnten wir beweisen, dass unsere Hallen auch für Messen geeignet sind. Auch hier können wir sagen: Re-Start gelungen», meinte Thomas Kastl, der Geschäftsführer der St. Jakobshalle. ■

Reto Baumgartner wird Direktor des Gewerbeverbands Basel-Stadt

GZ. Der Vorstand des Gewerbeverbands Basel-Stadt hat in seiner Sitzung vom 13. September 2022 den bisherigen Vizedirektor Reto Baumgartner zum Nachfolger von Gabriel Barell als Direktor gewählt. Reto Baumgartner wird sein neues Amt am 1. Januar 2023 antreten. «Wir sind stolz, dass es uns gelungen ist, eine derart gute interne Nachfolgelösung zu finden», sagt Präsident Marcel Schweizer.

Reto Baumgartner ist seit 2008 Vizedirektor des Gewerbever-



bands Basel-Stadt, für den er seit 2001 als Leiter des Bereichs Berufs- und Weiterbildung tätig ist. «Ich freue mich riesig, dass ich mich ab dem kommenden Jahr als Direktor für eine starke Basler Gewerbelandschaft einsetzen darf», meint Reto Baumgartner. «Das ist für mich eine grosse Ehre.» Reto Baumgartner vermochte sich in einem anspruchsvollen Auswahlverfahren der Findungskommissi-

Reto Baumgartner.

Foto: zVg

on unter der Leitung von Miriam Baumann durchzusetzen. «Er erfüllt die hohen Anforderungen des Gewerbeverbands Basel-Stadt am besten», urteilt die Vorsitzende der Findungskommission. Reto Baumgartner wird die Funktion als Direktor ab dem 1. Januar 2023 wahrnehmen und bis dahin weiterhin den Bereich Berufs- und Weiterbildung leiten. Reto Baumgartner ist verheiratet, Vater von drei Kindern und Basler Bürger.

www.gewerbe-basel.ch. ■

Gewerbeverband Basel-Stadt

Hansjörg Wilde wird neuer Präsident

Am Dienstag, 20. September 2022 wurde Hansjörg Wilde von den Delegierten des Gewerbeverbands Basel-Stadt zum neuen Präsidenten gewählt. Er wird ab dem 1. Januar 2023 Marcel Schweizer ablösen, der nach zwölf Jahren sein Amt zur Verfügung stellt.

GZ. Die Wahl erfolgte im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen des Vorstands. Neu in den Vorstand gewählt wurde Aurel Bachmann, Geschäftsführer der Confeiserie Bachmann. Nicht wieder angetreten und somit aus dem Vorstand ausscheidend sind Vizepräsidentin Miriam Baumann sowie das langjährige Vorstandsmitglied Markus Lehmann. In ihrem Amt bestätigt wurden Daniel Allemann, Romy Callegher-Schweizer, Lydia Isler-Christ, Andy Meyer, Fa-



Hansjörg Wilde (links) und Marcel Schweizer.

Foto: zVg

bia Spiess, Benni Wenger und Urs Ziörjen. Zum neuen Vizepräsidenten für den Bereich Detailhandel

gewählt wurde Maurus Ebnetter. Als Vizepräsidenten für den Bereich Baugewerbe bestätigten die

Delegierten Roland Hunkeler. Bereits in der Woche zuvor hatte der Vorstand Reto Baumgartner zum Direktor gewählt (siehe oben).

An ihrer Delegiertenversammlung fassten die Delegierten zudem die Parolen zur sogenannten «Klimagerechtigkeits-Initiative» sowie zum entsprechenden Gegenvorschlag, über welche die Basler Stimmbevölkerung voraussichtlich am 27. November 2022 befinden werden. Die Delegierten empfehlen 2x NEIN, also sowohl zur Initiative als auch zum Gegenvorschlag. Der Gewerbeverband Basel-Stadt hatte sich im Rahmen der parlamentarischen Behandlung für einen national und international koordinierten Gegenvorschlag mit dem Netto-Null-Ziel 2050 ausgesprochen.

www.gewerbe-basel.ch. ■

Fatale nights im Gundeli

Seit vielen Jahren leben Ingeborg Poffet und JOPO im Gundeli und treten von dort aus als «Duo fatale» auf unzähligen Bühnen der Welt auf. Nun nahmen sie die Eröffnung des Quartierzentrums GundeliDräff zum Anlass, dem Quartier einige «fatale nights» zu bescheren.

GZ. Ingeborg Poffet spielt auf dem Akkordeon einige Töne. Peter Kleindienst, der Partner des «Duo fatale» für diesen Abend, greift die Figur auf und führt sie auf der Gitarre weiter. JOPO sitzt regungslos und konzentriert da. Irgendwann wird er die Bassklarinetten ergreifen, die Klanglandschaft weitergestalten und in eine neue überführen. So reiht sich eine Klanglandschaft an die andere, manchmal lyrisch-melodisch, manchmal rhythmisch mit Stakka-to-Lauten von Ingeborg Poffet und einer Vielzahl von ungewohnten Geräuschen aus den Musikinstrumenten. Irgendwann, es ist eine



Ein «Heimspiel» für das Duo fatale, das im Gundeli wohnt.

Stunde vergangen, ist die Reise zu Ende, die Musiker legen ihre Instrumente nieder, das Publikum sitzt einen Moment beglückt da und applaudiert dann begeistert.

Wie viel von diesem Konzert Improvisation ist, will in der abschliessenden Diskussion ein Zu-

hörer wissen. «Hundert Prozent», antwortet JOPO. Improvisieren setze Erfahrung voraus, dann könne man die Geschichte weiterspinnen, die ein anderer angefangen hat. Wichtiger noch als die Theorie sei es, hinhören zu lernen und sich dem Klang zu öffnen, ergänzt



Das Duo fatale stand seit 1989 in 28 Ländern auf der Bühne.

Fotos: František Matouš

Ingeborg Poffet. Was dabei herauskommt, wissen die Musiker nicht im Voraus. Das ist schicksalhaft, das heisst fatal im eigentlichen Wortsinn.

Die zweite «fatale night» wird am Donnerstag, 20. Oktober stattfinden, die dritte am Donnerstag, 17. November.



MITTWOCH, 26.10.2022
19.30 UHR, ZWINGLIHAUS

10. STUMMFILM-VORFÜHRUNG

ANLÄSSLICH DES JUBILÄUMS 90 JAHRE ZWINGLIHAUS WERDEN DIE KURZFILM-KOMÖDIEN „THE ELECTRIC HOUSE“, „THE BOAT“ UND „ONE WEEK“ VON BUSTER KEATON GEZEIGT. MIT LIVE ORGELBEGLEITUNG VON JOHANNES FANKHAUSER.



Bild und Text aus Wikipedia

ZWINGLIHAUS.CH



PTITS LUTINS
CRECHE FRANCO/SUISSE DE BALE

Portes Ouvertes

M^{me} Christine Rondot ainsi que l'équipe des « Ptits Lutins » seront heureux de vous accueillir lors des Portes Ouvertes le

et jeudi 6 octobre 2022 de 18h00 à 20h00.

Frau Christine Rondot und das Team der « Ptits Lutins » freuen sich, Sie beim Tag der offenen Tür am

**9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und Donnerstag, den 6. Oktober 2022
von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr
in unserer Kita begrüßen zu dürfen.**



Crèche des Ptits Lutins • Gundeldingerstrasse 197 • 4053 BASEL
Tél. : +41 (0)61 361 66 06 • www.ptitslutins.ch

Conception et Impression : WILDdesign - Kembs (FR-68) • Ne pas jeter sur la voie publique



Sorgentelefon für Kinder
Gratis
0800 55 42 10



Baumgartenweg-Fest

Am Samstagabend, 3. September 2022 fand im Baumgartenweg das 2. Strassenfest statt.

GZ. Die ansässigen Anwohnerinnen und Anwohner kamen sich im Gespräch näher und Neuzugezogene knüpften Kontakte. Es wurde gegrillt und man verköstigte sich am Buffet, das die multikulturelle Nachbarschaft widerspiegelte. Fehlte ein Tisch oder eine Kaffeemaschine, wurde sie unkompliziert hergezaubert. Die Kinder konnten mit Trottinett, Federball und Kreiden die Strasse in Besitz nehmen. Ein Höhepunkt war das spontan organisierte Platzkonzert mit vier ukrainischen Profimusik-

kerinnen. Mozarts Nachtmusik und Vivaldis Jahreszeiten hüllten die Strasse in eine kunstvolle Blase, die bei vielen den Alltag vergessen liess und gleichzeitig dem vietnamesischen und ungarischen Nachbar die eigene Flucht schmerzhaft in Erinnerung rief: ‚Das kann man nicht vergessen.‘ Sagt einer, zerdrückt eine Träne und nimmt einen grossen Schluck Mineralwasser. Strassenfeste sorgen für Überraschung und schaffen Brücken.

Vielen Dank den Helferinnen und Helfern, insbesondere Katja Müggler, Sandra Biedert und Willy Spinnler.



Ausgelassene Feststimmung im autofreien Baumgartenweg. Fotos: zVg

**Unser letzter Tag
im Restaurant Dreispitz
Sa, 29. Oktober 2022**



Dreispitz
Gül Yüksel • Reinacherstrasse 30/Ecke Güterstrasse
Tel. 061 331 09 25; 078 776 88 94
dreispitzrestaurant@gmail.com

**Ab 1. Mai 2023
übernehmen wir dann das
Restaurant Jägerstübli**
Hauptstrasse 112 in 4102 Binningen. Tel. 061 421 29 08
dreispitzrestaurant@gmail.com

Mit Schweizer Küche

Restaurant Laufeneck
Münchensteinerstr. 134
Telefon 061 331 17 86
info@laufeneck.ch
www.laufeneck.ch

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 11-14 Uhr und 17-23 Uhr
Sa 17-23 Uhr, So geschlossen

Metzgete
Do, Fr, Sa, 13.-15. Oktober ab 18 Uhr



Tischreservation empfohlen:
Tel. 061 331 17 86
info@laufeneck.ch



Blut- und Leberwurst Sauerkraut und Salzkartoffeln, Zwiebelsauce	CHF 22.50
Schweinsbratwurst mit Rösti Zwiebelsauce	CHF 21.50
Kesselfleisch mit Sauerkraut und Kartoffeln	CHF 25.00
Berner-Teller Rippli, Speck, Bratwurst, Dörrbohnen, Kartoffeln	CHF 26.50
Schlacht-Teller Blut und Leberwurst, Rippli, Speck, Sauerkraut, Kartoffeln	CHF 29.50
Schlacht-Platte (pro Person) CHF 36.50 Rippli, Speck, Blut- und Leberwurst, Kesselfleisch, Bratwurst, Bohnen, Sauerkraut, Kartoffeln, Apfelschnitz und Zwiebelsauce	
Beefsteak Tatar à discrétion: Do, Fr, Sa, 27.-29. Oktober	

TRADIZIONI REINTERPRETATE

VALENTINO

TRADITIONEN NEU INTERPRETIERT

Dienstag bis Freitag 11:30-14:00, 18:00-23:00 und Samstag 18:00-00:00
Güterstrasse 183, Basel — Reservationen unter 061 506 85 22 oder auf ristorante-valentino.ch



«Wir freuen uns auf Ihren Besuch.»
Ihre Gastgeber Lidia und Daniele Rovetto

Aus Hábse Theater wird Kulturhuus Hábse

Hábse Hansjörg Hersberger hat sein Hábse Theater nach 33 erfolgreichen Jahren kurz vor seinem 78igsten Geburtstag an Dani von Wattenwyl und Johannes Barth zu je 50% verkauft.

Auf der neuen Internetseite www.haebse.ch ist zu lesen: «Das Kulturhuus Hábse steht für Theater, Musik, Comedy, und Veranstaltungen aller Art. Das Kleinbasler Traditionshaus, lokal verwurzelt mit internationalen Farbtupfen, überzeugt seit 1989 mit erfolgreichen Eigenproduktionen und Gastspielen. Zu den Highlights gehören seit jeher die hauseigenen Dialektkomödien und die legendäre Vorfasnachtsveranstaltung *Mimöslì*. Damit ist eigentlich alles gesagt, wo das Kultuhaus Hábse hinsteuert.

Das Team bleibt bestehen. Neu ist der Inhaber und Theaterdirektor Dani von Wattenwyl. Die Produktionsleitung hat weiterhin Niels Hauck inne, Administrative und Gastronomische Leitung: Michael Eckerle, Technischer Leiter bleibt Gerd Hess, Personalwesen: Jasmin Hersberger und neu im Team ist Carlos Amstutz. Er beglückt uns mit den täglichen #haebse Social Media-Mitteilungen.

Dani von Wattenwyl

Der Tausendsassa und über die Region bekannte Dani von Wattenwyl ist nun auch Theaterdirektor. Der Familienvater bleibt weiterhin bei Tele Basel und Radio Basilisk tätig, versicherte er uns. Daneben wird man ihn sicher weiterhin als Conférencier oder Moderator an einigen Anlässen antreffen, er wird weiterhin Dialekt-Komödien und Bücher schreiben und die Regie führen im eigenen Hause. «Ich habe im Kulturhuus ein erfahrenes Team, ich muss da nicht jeden Tag den Chef spielen» meint Dani auf die Frage, woher er die Zeit nimmt, nun auch noch das Kulturhuus zu führen. Dani hat bereits neun erfolgreiche Dialektkomödien geschrieben und mit «Dani und Ensemble» im Hábse Theater aufge-



(V.l.): André von Wattenwyl, Dani von Wattenwyl, Hábse Hansjörg Hersberger und Johannes Barth.
Foto: Thomas P. Weber

führt. Das erste hiess «Helen Vita» und ab dem 10. November wird sein 10. Werk: «Ich ha das scho mol vorbereitet...» im Kulturhuus zu sehen sein.

Hábse Hansjörg Hersberger

Kaum vorzustellen, dass der Gründer Hábse Hansjörg Hersberger nicht mehr in seinem Theater wirken wird. Er bleibt jedoch dem Theater treu, und wir werden ihn weiterhin auf der Bühne sehen, versprach uns Dani: «Ich werde natürlich «Hábse» behalten, denn das beste Zugpferd gebe man nicht preis in einem «Stall».

Ich, Thomas P. Weber, durfte fast 30 Jahre lang mit Hábse an seinem Mimöslì mitmachen und zusammenarbeiten, ich kenne ihn dadurch ziemlich gut. Es würde jedoch unseren redaktionellen Platz sprengen, wenn wir seine Erfolgs-

geschichte «Hábse Theater», die vor 33 Jahren mit der Dialektkomödie «Der kühne Schwimmer» anfang, hier niederschreiben würden. Wir werden zu einem späteren Zeitpunkt darauf zurückkommen. Einen Teil, wie er auch zu diesem Theater kam, können Sie vorab auf: www.haebse.ch/ber-uns lesen.

Wir fragten Hábse, ob der Abschied von seinem Theater schwierig ist: «Nein», entgegnete uns Hábse, «ganz im Gegenteil, ich spüre eine grosse Erleichterung, eine grosse Befreiung, mich nicht mehr um das Theater und um das Programm kümmern zu müssen». Und mit Dani und Johannes wisse er, dass sein Theater in gute Hände übergeht. «Ich habe Dani vor 25 Jahren direkt ab der Schauspielschule engagiert für die Wochen End-Komödie», so Hábse «ich bin überzeugt sie werden mein Theater erfolgreich weiterführen».

Der oberste Chef der neuen AG ist Verwaltungsratspräsident

André von Wattenwyl, der Vater von Dani. Er bringt eine langjährige Erfahrung als CEO in der Pharmaindustrie mit ins Boot.

Johannes Barth

Der eher im Hintergrund wirkende Mitinhaber, Johannes Barth, bringt sicher als Musiker, Jurist, Leiter einer Privatbank, Präsident der FDP Basel, Fasnächtler und bekennender Hobby-Braumeister ebenfalls eine grosse Erfahrung mit, um dieses Kulturhuus Hábse mit Dani zusammen zum Erfolg zu führen. Zudem ist er seit 2018 mit der bekannten Sängerin Nubya verheiratet, was sicher gut ist für das Netzwerk.

Das Erscheinungsbild am Theateringang hat sich auch geändert (siehe Foto). In den Vitrinen schimmert das Programm nun über einen Bildschirm. Die nostalgischen Plakate sind verschwunden. Das neue Logo des Kulturhuus Hábse ist in mehreren Farben aufgeteilt: Blau steht für Theater, Rot für Musik, Grün für Komödianten, Komödien und Gelb für das beliebte Mimöslì.

Die Künstler-Klausur, das Theater-Restaurant im Keller, übernimmt die bekannte Wirtin Aisha Schneider vom «Zem alten Schluch». Mehr dazu in einer der nächsten Ausgaben der Gundeldinger Zeitung.

Wir wünschen Dani von Wattenwyl, Johannes Barth und ihrem Team viel Erfolg und damit das auch gelingt, empfehlen wir Ihnen, liebe Leser*innen gleich das Programm vom Kulturhuus anzuschauen: www.haebse.ch

Thomas P. Weber



Infos, Spielplan und Tickets online unter www.haebse.ch oder unter Telefon 061 691 44 46.

Kassenöffnungszeiten: Di–Fr von 15–18 Uhr (an Spieltagen bis 15 Minuten vor der Vorstellung), Sa, So und Mo geschlossen.

Kulturhuus Hábse
Klingentalstrasse 79
Telefon 061 691 44 74.

Miere am Tellplatz

Jeden Samstag von 8 bis 13 Uhr

Anmeldung und Info: 078 820 85 60

mail@tellplatzmaert.ch
www.tellplatzmaert.ch

RODRIGUEZ
FUSSPFLEGE

Liesbergerstrasse 11
4053 Basel
Tel. 079 594 80 75

Fusspflege	CHF 75
Nägel kürzen	CHF 20
Fussreflexzonenmass. 30 Min.	CHF 40
Hausbesuche Anreise in Basel	CHF 30

Blumenzwiebeln:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutfahr
www.viva-gartenbau.ch

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor? Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung

BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

Gundeli Gniesser feierten ihr 40-Jahr-Jubiläum

D Gundeli Gniesser, die Alte Garde der Fasnachtsgesellschaft Gundeli 1949, feierten am vergangenen Freitag mit einem Apéro-Riche ihr 40-jähriges Bestehen im Restaurant L'Esquina bei der Familie Kirmizitas und Team auf dem Tellplatz. Als Geschenk brachten sie der Quartierbevölkerung ein Ständeli und belebten damit den Tellplatz noch mehr. Obmann Markus Breisinger hielt eine feierliche Ansprache und begrüßte alle Mitglieder, die anwesenden Witfrauen und diejenigen, welche aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr so gut Fasnacht machen können. Anschliessend gingen die Fasnächtler und Fasnächtlerinnen in ihren Cliquenkeller.

Am 6. April 1982 trafen sich die Ehrenmitglieder der Gundeli-Clique im Cliquenkeller (Thiersteinerschulhaus) zur Diskussion zur Gründung einer Alten Garde. Diese Sitzung leitete der damalige Stamm-Obmann Hanspi Waeckelin, der auch gleich das Protokoll selber verfasste. Es waren einige Mitglieder dabei, die schon 1949 die Fasnachtsgesellschaft Gundeli gründeten. In diesem «Alte



D Gundeli Gniesser bringen ein Ständeli.

Fotos: Thomas P. Weber

Garde»-Dokument ist die ganze Diskussion festgehalten. Sie sprachen über die Alterslimiten, wer die Gründungs-GV einberufen soll, über die Namensgebung wie zum Beispiel «Die Zwanglosen», «Gmietligi Garde» etc. Sie bildeten dann eine Gründungs-Kommission für die Ordentliche Generalversammlung des Stammvereins vom 6. Mai 1982. An der Ausserordentlichen Generalversammlung vom

29.9.1982 wurde dann die Gründung genehmigt. Mit einer offiziellen Taufe am 19.11.1982 wurde diese Gründung gefeiert. Rita Andermann und Ruedi Walter amtierten als Gotte und Götli.

Männi Glauser wurde zum ersten Obmann gewählt. Die Gruppierung bestand aus 7 Vorträblern, 17 Pfeifern, 1 Tambourmajor und 7 Tambouren.

Wir werden in einer der nächsten Ausgaben der Gundeldinger Zeitung mit dem ersten Obmann Männi Glauser und dem heutigen Obmann Markus Breisinger ein Interview veröffentlichen, um noch mehr aus den Anfangszeiten und über die aktuellen Aktivitäten zu erfahren. D Gundeli Gniesser kommen ins «alter» und damit diese starke Gruppierung auch in 10 Jahren weiterhin bestehen kann, sucht sie Verstärkung. Beachten Sie dazu das Inserat unten.

Thomas P. Weber



Männi Glauser war der 1. Obmann der Gundeli Gniesser.



Obmann Markus Breisinger bei seiner Ansprache.



L'Esquina-Wirt Vedat Kirmizitas.

Weitere Impressionen von den Feierlichkeiten:



Gundeli Gniesser-Jubiläumsfest im Restaurant L'Esquina.

www.gundeli.ch



Die Alti Garde vo dr Fasnachtsgesellschaft Gundeli, d Gundeli-Gniesser, sueche Versterggig

D Fasnachtsgesellschaft Gundeli isch d Quartier-Glygge vom Gundeli. Grindet worde isch d Gsellschaft im Joor 1949. Anne 1982 isch die Alti Garde mit em Nanne Gundeli-Gniesser entstande. Gniesser sin mir denn au wirgig. Mir gniesen e aggtivs Verainslääbe, sin bym Fasnachts-Comité gmäldet und mache also au am «Cortège» mit. Unsere Bezug zem Stammverain und dr Junge Garde isch lääbhaft, mir sin ai Familie. Yebe, also Drummler und Pfyffe, dien mir jede Frytig im Thiersteiner-Schuelhuus – dert isch au unsere Glyggekäller – ab de Viertelabacht.

Aggduell sin mir ebbe 25 Pfyffendi, 10 Drummler und e beachtlich Anzahl Vorträäbler.

Hesch schon emool drummet oder pffie, suechsch wider Aaschluss an e tolle Glygge und mechtsch wider Fasnacht mache – au Vorträäbler sin ganz härzlich willkomme – denn bisch bi uns richtig!

Die folgende Persoone gän Usskunft:

Thomas P. Weber – Pfyfferinstruggder:
thomas.weber@gundeldingen.ch

Peter Winkelmann – Pfyfferchef:
peter_winkelmann@hotmail.com

Markus Weber – Drummlinstruggder und -chef:
markus.weber@weberwerbung.ch

Markus Breisinger – Obmaa:
fam.breisinger@sunrise.ch

Mir freuen ys iber Dy Inträsse und stehn fir Usskunft gärn zer Verfielig.

www.gundeli.ch

Ohne aussergewöhnlichen Einschränkungen

GZ. Das Fasnachts Comité informiert über die Fasnacht 2023. Es geht davon aus, dass es keine aussergewöhnlichen Einschränkungen geben wird, sondern es rechnet mit einer Sujetfasnacht, wie sie letztmals 2019 stattgefunden hat. Der **Morgestraich** wird am **Montag, 27. Februar 2023, 04.00 Uhr** stattfinden. Das Fasnachts-Comité bereitet einen Cortège am Montag- und Mittwochnachmittag von 13.30 bis 18 Uhr vor. Die Route wird weitestgehend gleichbleiben. Die Laternenausstellung ist auf dem Münsterplatz und die Wagen- und Requisitenausstellung auf dem Kasernenareal. Die Plakette ist bereits in Produktion. Das Drummeli findet vom 11. bis 17. Februar 2023 in der Event Halle statt. Die «1. Lektion» findet wieder in der Fasnachtswoche statt.

Was die Strassenfasnacht betrifft, ist es dem Fasnachts-Comité ein grosses Anliegen, dass die



Möchtest Du an der Fasnacht aktiv mitmachen? Dann erkundige Dich doch am besten bei unserer Gundeli-Clique: <https://gundeli.ch>. Foto: «Corona»-Fasnacht 2022, Abmarsch Stammverein auf dem Tellplatz. Foto: Archiv GZ

Kreativität und die Ausarbeitung der Sujets innerhalb der 72 Stunden wieder einen gebührenden Platz und Rahmen erhalten, quasi eine Bühne. Die Sujets sind auch ein wichtiges Element gewesen, weshalb die UNESCO der Basler Fasnacht das Label «Immaterielles Weltkulturerbe» verliehen hat. Der Cortège ist die ideale Form, um die vielen Ansprüche, Eigenheiten und Vorteile der Basler Fasnacht umzusetzen und zu präsentieren. Das Fasnachts-Comité ist überzeugt, dass der Cortège mit zwei Kreisen an zwei Nachmittagen weiterhin die beste Lösung ist. Die Cliquenverantwortlichen sind angehalten, ihre Cortège-Wünsche im Tool FCO (Fasnachts-Comité-Online), das 2021 online ging, bis 31. Oktober 2022 einzugeben. Alle anderen administrativen Angelegenheiten können ebenfalls dort eingegeben und abgerufen werden. www.fasnachts-comite.ch

Bürgerliches Waisenhaus

Kischtli-Bryys 2022 an Pia Inderbitzin

GZ. Das Bürgerliche Waisenhaus, eine Institution der Bürgergemeinde der Stadt Basel, verlieh am Donnerstag, 22. September den Kischtli-Bryys 2022. Geehrt wurde Comité-Obfrau Pia Inderbitzin für ihren langjährigen Einsatz im Basler Fasnachts-Comité für die Nachwuchsförderung.

Der Kischtli-Bryys («Kischtli» für Waisenhaus) ist die immaterielle Anerkennung der Bürgergemeinde der Stadt Basel für besondere Verdienste in der Kinder- und Jugendarbeit und wird alle zwei Jahre verliehen. Die Preisverleihung ist öffentlich. Die Kischtli-Bryys-Trägerin 2022, Pia Inderbitzin, en-

gagierte sich seit 22 Jahren ehrenamtlich und in unterschiedlichen Funktionen als Mitglied im Basler Fasnachts-Comité. Lange Jahre war die heutige Obfrau Inderbitzin Leiterin des Ressort Nachwuchs und hat in dieser Funktion viel Aufbauarbeit geleistet und unzähligen Kindern und Jugendlichen die

Fasnacht nahegebracht. Sie leitete u.a. die Arbeitsgruppe «die 1. Lektion», die jeweils am ersten Freitag und Samstag nach der Fasnacht eine Aktion zur Nachwuchsrekrutierung auf dem Barfüsserplatz organisiert.

www.waisenhaus-basel.ch

Gundeli Rueche 2021

Spanferkel-Essen – «e spannends Ferkel»

Heitere Stimmung herrschte in der Volks-Baiz Jurastübli an der Beinwiler-/Ecke Jurastrasse – die Gundeli Rueche hatten ihr Spanferkel-Essen. «Wir sind eine Fasnachts-Veloclique, das ist so quasi eine CO₂-neutrale Wagenclique, einfach mit Velos anstatt mit Traktor und Anhänger», erzählt uns Präsident Martin Grammersbacher von den neu gegründeten «Gundeli Rueche 2021». Leider konnte sie bis jetzt noch keine Velo-Fasnacht machen, da ja in diesem Jahr die «Wagen» nicht fahren durften. «Wir zogen an der Fasnacht 2022 mit



Das saftige Spanferkel vorher ... und nachher. Fotos: zVg



«Laiterwägeli» durch die Innerstadt, aber wir hoffen, dass wir mit unseren fünf zusammengeschweissten Velos an der Fasnacht 2023 endlich das erste Mal fahren dürfen», meint Vize Rico Burkolter. Der Präsident Martin und Kassier Silvio Cattaneo sind

Gundeldinger und sie haben ihr Stammlokal im Jura-Stübli, Beinwilerstrasse 20, bei Wirt «Alfi» der zugleich als «alter» Schweisser und «Ingenieur», das Fünf-Velo-Konstrukt geschweisst hat. Das Fünfergespann kann auf bis zu acht Velos

ausgebaut werden. Wenn Sie also Interesse haben bei den Gundeli Rueche an der Fasnacht 2023 mitzuradeln, dann melden Sie sich beim Vize Rico Burkolter 079 124 17 46 oder beim Kassier Silvio Cattaneo 076 581 80 13 silviocattini@outlook.de. Der Verein besteht bis jetzt aus fünf Aktiv- und zwölf Passiv-Mitglieder. Die Facebookseite ist noch im Aufbau.



Vorfasnacht im Dezember

Am Sa, 17. Dezember 2022, organisieren die «Gundeli Rueche» ihre erstes «Vorfasnachtshapping» mit einer Weihnachts-Gala inklusive 5-Gäng-Menü im Jura Stübli, dazu servieren sie Schnitzelbängge und Raamestiggli. Wenn Sie bei dieser Veranstaltung dabei sein wollen, dann melden Sie sich bei Rico, Silvio oder beim Beizer «Alfi» im Jura-Stübli.

Thomas P. Weber



Die fünf Aktivmitglieder der Velo-Clique Gundeli Rueche 2021. Foto: Thomas P. Weber



D Gundeli Rueche mit Passivmitglieder, Freunden und Wirt «Alfi» (rechts aussen). Foto: Thomas P. Weber

«Die Politik muss zu den Menschen gehen!»

Psychisch Erkrankte fühlen sich im Kontakt mit Sozialwerken und Behörden oft überfordert und haben keine Lobby. Der SP-Quartierverein Gundeldingen-Bruderholz hat in Zusammenarbeit mit der Stiftung Rheinleben, die im Gundeli 4 Einrichtungen betreibt, mit Betroffenen den Austausch gesucht.

GAZ. Für körperlich beeinträchtigte Menschen wie z.B. Geh-, Seh- oder Hörbehinderte hat sich in den letzten Jahren in der Schweiz viel getan: rollstuhlgängige Infrastrukturen, breite Unterstützungsangebote usw. Ganz anders die Situation für psychisch Erkrankte. Wer unter Angststörungen oder massiven Depressionen leidet, und davon sind immer mehr Menschen betroffen, muss sich heute auch noch gegen den Vorwurf der «Scheininvalidität» wehren. Wenn Vertreter:innen der IV, der EL oder der Sozialhilfe dann noch unter dem Druck rigider Sparauflagen unsensibel mit psychisch Erkrankten umgehen, ist der nächste psychische Zusammenbruch oft nicht weit. Ein Teufelskreis mit fatalen, auch finanziellen Folgen für die Betroffenen, die auch die häufig



Peter Ettlin, Geschäftsführer der Stiftung Rheinleben: «Wir betreiben allein im Gundeli 4 Einrichtungen. Das Gundeli ist ein sehr integratives Quartier.» Fotos: zVg

jahrelange Abklärungszeit, bis die IV überhaupt einen Entscheid fällt, als sehr belastend erleben.

Zusammen mit der staatlich mitsubventionierten Basler Stiftung Rheinleben diskutierte der SP-Quartierverein Gundeldingen-Bruderholz mit Betroffenen am 6. September an einer öffentlichen Mitgliederversammlung im Restaurant Bundesbähnli. Die Stiftung betreibt allein im Gundeli 4

Einrichtungen mit zahlreichen Klient:innen (Tagesstrukturen, Wohnheime und Beratungsstellen). Peter Ettlin, seit 17 Jahren Geschäftsleiter der Stiftung: «Der SP-Quartierverein hat den ersten Schritt gemacht, ist aktiv auf die Menschen mit psychischen Erkrankungen zugegangen und nimmt ihre Anliegen ernst. Die Politik muss zu den Menschen gehen!»

Fazit des Abends: Unterstützung durch Begleitpersonen bei Behördengängen wäre wichtig. Ein besserer Zugang in den zweiten Arbeitsmarkt. Einfachere Abläufe, schnellere Bearbeitung von

IV-Anträgen und eine verständlichere und sensiblere Ansprache der Erkrankten – also kein unverständlicher schriftlicher «Behördensprech». Und schliesslich: eine einflussreichere Lobby («self advocacy») der Betroffenen selbst durch eine stärkere Vernetzung mit der Politik. Der öffentlichen Veranstaltung gingen zwei interne Vorbereitungsveranstaltungen voraus. Die in den Prozess eingebundenen SP-Regierungen-, National- und Grossrät:innen stellten in Aussicht, sich in ihren Gremien national und kantonale aktiv für Verbesserungen einzusetzen. ■



Gruppengespräche von Betroffenen mit Interessierten aus dem Quartier: SP-Grossrätin Melanie Eberhard begrüsst Publikum und psychisch Erkrankte zum Austausch.

Der Fasnachts-Virus verbreitet sich

Der Vorstand der Jungen Garde Gundeli wurde im Frühjahr 2022 neu bestellt. Bestätigt wird dieser Vorstand von den Mitgliedern des Stammvereins, da die Junge Garde kein eigenständiger Verein ist, sondern integriert im Stammverein.

«Zurzeit lernen 66 Junge Buben und Mädchen das «Handwerk» der Basler Fasnacht. 36 von den 66 kamen im Frühjahr 2022 neu dazu. So viel Anmeldungen hatten wir noch nie», erzählt uns stolz JG-Obmann Olivier Regis, der zugleich Tambourmajor im Stammverein ist. «Wir vermuten, dass gerade wegen der «Corona-Pause», den Jungen etwas gefehlt hat». Vizeobfrau Tanja Goepfert ergänzt optimistisch: «Wenn alles gut läuft und die jungen Buben und Mädchen



Der ehrenamtlich arbeitende Vorstand der Jungen Garde Gundeli (v.l.): Tina Honegger (Instruktionen), Naomi Arnold (Sekretariat), Olivier Regis (Obmaa, vorne), Asia Di Savino (Sujetobfrau), Stefanie Regis (Eventveranstaltungen/Anlässe), Tanja Goepfert (Vizeobfrau) und Eliane Vernarelli (Kassier). Foto: Thomas P. Weber



Gruppenbild vom Intensiv-Probe-Weekend der JG-Gundeli in Langenbruck. Foto: zVg

auch fleissig üben, dann laufen an der Fasnacht 2023 über 60 junge Fasnächtler*innen in den Gruppierungen Binggis und Junge oder auch zusammen in der Gundeli mit». Bis alles für so eine Fasnacht (inklusive Sujets, Kostüme, Larven etc.) organisiert und fertiggestellt ist, braucht es viel. Der junge Vorstand ist aber voller Zuversicht und total motiviert, wie auf dem Foto sehr gut ersichtlich ist. Geübt wird jeden Freitag (ausser in den Ferien) ab 18.30 bis 20.15 Uhr in den Räumlichkeiten des Thiersteiner Schulhauses, Eingang beim berühmten «Griene Tiirli».

Am Wochenende, Samstag und Sonntag, 10. + 11. September absolvierten sie noch ein Intensiv-Probe-Weekend in Langenbruck. Es war eine grosse Herausforderung für alle Begleitpersonen, Betreuer*innen und Vorstand. Aber alles lief gut und es war ein Riesengaudi, wurde uns berichtet. Sie übten, nebst den Fasnachts-Repertoire-Märschen, auch für Ihre Auftritte und Shows am «In-tärne Pryspfyffe und -drummler» (14.1.2023), sowie für einen guten Auftritt an der Vorfasnachtsveranstaltung Laaferi 2023 in der Messe Basel. «Wir versuchten zudem den Fasnachts-Virus in den Jungen noch mehr zu wecken.»

Bald wird auch der «Santiglaus»

im Cliquenkelerauftauchen und der kann sicher diejenigen sanft tadeln, die zu wenig geübt haben und dies über alle Cliquen-Formationen. «Heute müssen wir den Jungen mehr bieten als «nur Fasnacht» so Olivier «und die älteren unter ihnen freuen sich jetzt schon auf den Strich mit den «Gniessern» am Fasnachts-Dienstagabend».

Die Fasnachtsgesellschaft Gundeli 1949, feiert bald ihr 75-jähriges Bestehen. Am vergangenen Freitag feierten die Gundeli Gniesser (Alte Garde) auf dem Tellplatz ihr 40-Jahre Jubiläum (siehe separater Artikel auf S. 23).

Wenn Sie Fasnacht machen wollen oder Ihr Kind gerne Pfeifen oder Trommeln lernen will, dann finden Sie hier Auskunft:

www.gundeli.ch

Thomas P. Weber

Kontaktadressen:

Stammverein:
stamm@gundeli.ch
(Nicole Egli, Obfrau);

Junge Garde:
sekretariat.jungi@gundeli.ch
(Olivier Regis, Obmann)

Gniesser:
fam.breisinger@sunrise.ch
(Markus Breisinger, Obmann).



Sa, 1. und So, 2. Oktober

Station Circus: Porte-à-Faux

GZ. Im Station Circus an der Münchensteinerstrasse 103 findet am Samstag, 1. und Sonntag, 2. Oktober die Aufführung «Porte-à-Faux» statt. Ein theatrales, akrobatisches und musikalisches Spektakel für zwei Schauspieler, einen Musiker und siebenundsechzig Türen. Zur Geschichte: drei Figuren, Brüder, die seit langem Waisen sind, ein Glatzkopf mit sympathischem Lächeln, ein zweiter mit zerzausstem Haarschopf, der vor Energie strotzt, und der Älteste, der immer brav und still ist, ausser wenn er Instrumente in den Händen hält. Diese drei nehmen die Zuschauer und Zuschauerinnen 90 Minuten lang mit in ihre unglaubliche Geschichte und entführen sie in



Théâtre Curculaire.

Foto: zVg

eine absurde Welt, die aus Türen besteht; kleine, grosse, Schiebe-, Dreh-, rechteckige und runde. Kreation und Spiel: Luca Lombardi, Jean David L'Hoste-Lehnherr, Simon Huggler. Regie: Céline Rey. Aufführungsdaten: Sa, 1.10. um 20 Uhr und So, 2.10. um 16 Uhr. Ab 19 Uhr Circus-Bar und Crêperie im Zelt, Station Circus, Münchensteinerstrasse 103. Anfahrt: Tram 10, 11, Bus 36, 37, 47, S3 / Haltestellen MParc und Dreispitz. Eintritt frei, Hutsammlung nach den Vorstellungen.

Infos: www.stationcircus.ch.
Video «Porte-à-Faux»:
www.youtube.com/watch?v=CwOqIvteHY.



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Pfarrei: Heiliggeist Basel
Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Mi, 28. Sept., 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Totengedenken.

Do, 29. Sept., 19.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeist: Abendmeditation.

Sa, 1. Okt., 18 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Ökumenische Segensfeier.

So, 2. Okt., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier.

Do, 6. Okt., 9.30 Uhr, Dorothea-Kapelle Bruder Klaus: Ökumenisches Morgenbet.

So, 9. Okt., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier.

Sa, 15. Okt., 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Zwischendrin – moderne Andacht zum Thema «Wo das Licht Wurzeln schlägt», Musik: Gunta Abele, Cello.

So, 16. Okt., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier.

Do, 20. Okt., 19.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeist: Abendmeditation.

So, 23. Okt., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Kommunionfeier, mit der Schola gregoriana und dem Flötenensemble.

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am **Mi, 26. Oktober 2022**

OFFENER TREFFPUNKT
IM FAMILIENZENTRUM
GUNDELDINGER FELD, DORNACHERSTRASSE 192
Montag bis Freitag, 14–17.30 Uhr
www.quartiertreffpunktebasel.ch

Märkt am Tellplatz
Jeden Samstag
von 8 bis 13 Uhr
Anmeldung und Info: 078 820 85 60
mail@tellplatzmaert.ch
www.tellplatzmaert.ch

Klemens Niklaus Trenkle – ein Tausendsassa in allen Gassen

Der in Basel-Süd verwurzelte Klemens Niklaus Trenkle (der Sohn von der kürzlich verstorbenen Anna Margaretha Trenkle-Klettner) ist in vielen Sparten der Event-Branche unterwegs und dies schon seit Jahren. Derzeit werkelt er mit internationalen Filmemachern an einem Spinoff der Blockbuster-Serie «Star Wars». Ebenfalls wichtig ist ihm sein Museum für elektronische Musik in Freiburg im Üechtland, für welches er auch mit einem Preis ausgezeichnet wurde.

Bis zur Jahrtausendwende gingen Rockbands und Musikinteressierte gerne ins Gundeli zu Klemens Niklaus Trenkle. Für die unterschiedlichsten Lokalitäten brachte der rührige Sound-Tüftler stets facettenreiche Musik zum Klingen, von Italo (Piero Esteriore) über Rock (Zodiacs, Ertlif, Sidi Brahim) bis hin zu Hardrock (Storace, Angi Schiliro) und viele andere mehr. Der Laden existiert allerdings seit der Jahrtausendwende nicht mehr. Dafür ist Klemens Niklaus Trenkle persönlich nach wie vor ständig auf Achse. Heute agiert er mehr als Schauspieler und Model in Hollywood-Produktionen. Derzeit sind die Arbeiten an einem Spinoff für die Serie «Star Wars» in vollem Gange. «Die einzelnen

Der Disney-Character Klemens Niklaus Trenkle lebt voll und ganz nach den Gesetzen der internationalen Filmbranche.
Foto: zVg



Filme tragen die Namen «Rogue One», «Solo», «The Mandalorian» und «Planet Endor», erläutert Trenkle. «Ich bin ein Disney-Character und habe als solcher Gelegenheit, auch bekannte Leute wie beispielsweise Warwick Davis oder Woody Harrelson zu treffen», schiebt er nach. «Oft bin ich in England, wo Grossproduktionen anstehen. Familie habe ich keine, dies erlaubt es mir, die Welt zu sehen und das damit verbundene unstete Leben zu führen.»

Auch den dank James Bond 007 berühmten Staudamm kennt Klemens Niklaus Trenkle sehr gut. «Wir haben dort einen Teil des Bollywood-Blockbusters «Doom III» abgedreht.»

Drehorte auch im Gundeli

Ein grosser Teil seiner Arbeit hat auch mit dem Gundeldinger Quartier zu tun. Unter dem Titel «Die Träume der Anderen» hat der Mann mit dem markanten Rauschebart zusammen mit dem Showrunner Frank Luchs eine packende Sci-Fi-Serie gedreht, mit Drehorten im Thiersteinerschulhaus, beim Wasserturm, auf der Kunsteisbahn Margarethen und im Rialto. Mit dabei sind da die Basler Schauspieler Roland Herrmann und Peter Portmann sowie Werner Biermeier (bekannt von «Girl With

A Dragon Tattoo») und zahlreiche andere Schauspieler und Schauspielerinnen von auswärts. Dieser Streifen ist als Netflix-Produktion angedacht, gesucht werden jetzt noch finanzkräftige Unterstützer. In sämtliche seiner Figuren muss sich Klemens Niklaus Trenkle zuerst hineinendenken. «Ich spiele alles mit Bart natürlich – einfach das, was gerade gefragt ist, und ich bin mit Herz und Seele dabei», grinst der Tausendsassa in allen Gassen. «Good Santa, Bad Santa gehören hier dazu, aber selbstverständlich auch andere Fantasy-Figuren aus dem unerschöpflichen Hollywood-Fundus.» Was macht er denn am liebsten? Die Antwort auf diese Frage kommt wie aus der Pistole geschossen: «Komödien, Science-Fiction-Produktionen und Actionfilme liegen mir am besten, da kann ich mich wunderbar ausleben.» Zum Schluss des Interviews kommt das Perpetuum mobile noch auf ein weiteres wichtiges Anliegen zu sprechen. «In Freiburg im Üechtland habe ich mit einigen Kollegen ein Museum für elektronische Musik eröffnet. Kürzlich erhielten wir dafür den mit 5000 Franken dotierten Innovationspreis der Stadt Freiburg im Üechtland.» Lukas Müller www.klemensniklaustrenkle.com

Anna Margaretha Trenkle-Kettner – Nachruf

Am 26. Juli 1932 kam Anna Margaretha Kettner als drittes Kind von Johann Joseph Kettner und Maria Anna Stofer an der Reichensteinerstrasse 23 (später Eulerstrasse 59) zur Welt. Die Familie vergrösserte sich schnell, es kamen 9 weitere Kinder zur Welt. Kurz nach der Geburt des letzten Bruders starb der Vater, Malermeister Joseph Kettner an einer Vergiftung. Die beiden älteren Schwestern waren schon in der Lehre, Anna musste daher viel im Haus helfen. Anfangs zwanzig ging sie als Haushälterin einer Botschafterfamilie nach Israel. Diese Zeit im Ausland war für sie prägend. 1961 heiratete sie Linus Max Trenkle-Kettner († 2011), Schulhausvorsteher der Realschule Thierstein. Das Ehepaar hatte vier Kinder: Klemens Niklaus Trenkle, geb. 1963, Luzia Maria Carolina Trenkle, geb. 1964 († 2010), Vinzenz Johannes Josef Trenkle, geb. 1965 und Regine Marie Anna Trenkle, geb. 1969. Die Familie wohnte an der Giornicostrasse 24, am Thiersteinerrain 73 und an der Spiegelbergstrasse 18.

Anna Trenkle-Kettner war vielseitig talentiert, sie war fleissig, ausdauernd und passioniert in Arbeit und Freizeit. Ihre Tätigkeiten nebst den Aufgaben als Hausfrau und Mutter reichten vom Kochen für ganze Schulklassen über das Herstellen von Osterkerzen, Losabzeichen oder Nähen von Tischtüchern für die Kirche bis hin zur Administration und Buchhaltung für Vereine und kleine Firmen. Sie stand sogar Fotomodell als Seniorin für diverse



So kannten wir Anna Trenkle, immer nett und fröhlich. Auch hier natürlich mit ihrer Festabzeichen-Büchse. Anna Trenkle präsentierte uns stolz Brigitte Kuhn als würdige Nachfolgerin ihres so fest geliebtes Hummelfest gefunden zu haben.

Foto: Archiv GZ/Thomas P. Weber



Unser letztes Foto von Anna, Hummelfest 2021, am Festgottesdienst in der Bruderklaus Kirche, natürlich immer mit dabei, ihre Festabzeichen-Büchse.

Foto: Archiv GZ/Thomas P. Weber



«Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen» (Albert Schweitzer). War das Lieblings-Familienbild von Anna. Artists: Klemens, Luzia, Vinzenz, Regine, Anna und Linus (1972). Foto: zVg

Firmen und Filme (Swisscom Gesicht 2020). Anna Trenkle-Kettner führte u.a. das Sekretariat und die Buchhaltung des Wirtverbandes und des Architekturbüros Eckenstein und war ebenfalls Sekretärin bei Fritz Kettner Architekten. Zudem leistete Anna Trenkle-Kettner seit 1960 jahrzehntelange ökumenische Arbeiten in den Pfarreien Bruder Klaus, Heiliggeist und Titus. Sie war Mitbegründerin des Ökumenischen Morgengebets, Mitglied der Vinzenz-Konferenz Gundeli-Bruderholz und in der Leitung des Treffpunkts für Stellenlose im Gundeli tätig. Ihre aktive Mitwirkung in der Pfarrei Bruder Klaus umfasste das Kochen sowie die Gestaltung und den Verkauf der Los-Abzeichen am Hummelfest. Beim Hallenumbau der Bruder Klaus Kirche BKK organisierte sie den Verkauf der Plexi Steine. Das

«Steine»-Bild in der Halle wurde von Vinzenz Trenkle entworfen und produziert. Die grossen Stofffiguren in der Dorothea-Kappelle wurden ebenfalls von ihr entworfen. Anna Trenkle-Kettner war auch Mitinitiatorin und Ehrenmitglied des Museums smem (www.smemmusic.ch). Sie war Mitglied der Volkstanzkreis Basel und Trachten Kulturreisen mit Heidi Fischer. Im Ganzen konnte sie auf ein glückliches und erfülltes Leben zurückblicken. Sie verstarb mit 90 Jahren im Kreis ihrer Lieben.

Anna und ihr Hummelfest

Wir danken Sohn Klemens Trenkle für diesen eindrücklichen Lebenslauf seiner Mutter. Anna Trenkle war eine herzengute, liebevolle, aktive und schaffige Frau. Sie war immer für andere da. Wir kannten Anna vor allem

haus. Und mit ihrem Sohn Klemens hatten wir, vor allem mit Thomas&Thomas (Thomas Heid und Thomas Weber bekannt aus der Vorfasnachtsveranstaltung Mimösli), einige Male zu tun, wegen speziellen Instrumenten und sonstigen Utensilien. So war ich mit Trenkles immer verbunden.

Sohn Klemens ist eine wirklich spannende und interessante Person oder dürfen wir sagen «Figur». Viele haben ihn schon im Fernsehen gesehen ohne es zu wissen. Er wurde auch vor kurzem wieder ausgezeichnet. Mit ihm hat Lukas Müller ein Interview gemacht. Siehe Seite 26.

Wir entbieten der Trauerfamilie Trenkle unser aufrichtiges Beileid und wünschen viel Kraft über diese schwere Zeit hinwegzukommen und ich bin überzeugt, dass ein Teil von Anna nun in Klemens und seinen Geschwistern weiterlebt!

Thomas P. Weber



Was sicher viele von Ihnen nicht wussten: Anna Trenkle war auch noch Fotomodell.

Foto: zVg/BAG Fotomodell



Wenn Jesus – und das ist unser Glaube – gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit Ihm zur Herrlichkeit führen.

Thess. 4,14

+ SWISS
INDOORS

ATP
500™

BASEL 22. - 30.10.2022

DAS COMEBACK



Basel+

Emirates


PEUGEOT

SHARP

iwb von natur aus
klimafreundlich

SRF SPORT

Tennis – ein Trauma aus Kinderzeit ...

ständnis: «Wenn Du den Tuntensack selber verdienst, ist die Kiste ok!»

UND DAMIT WÄREN WIR BEIM TENNIS. Ein Freund meines Vaters war nämlich Tennislehrer. Er suchte jemanden, der die maroden Sandböden wieder flach bretterte. Das machte man damals von Hand. Und mit einer Walze, die so schwer war die drei Elefanten. So zog ich jeden Morgen schon um sechs Uhr auf den Platz. Und walzte los – immer den weissen Kaschmir und die lila Epauletten vor den Augen. «Willst Du es auch einmal versuchen», fragte Harry, der Schlegel-Schlingel eines morgens. Harry war das, was frau auch heute noch einen Womanizer nennt: hinter jedem Röckchen her. Er hat alles flachgelegt – und nicht nur den Tennisboden, den ich da wieder aufmöbeln sollte. Harry lieh mir ein Racket. Und spielte mir Bälle zu. Ich fuchtelte mit dem Instrument in der Luft herum. Getroffen habe ich nie. Der Tenniscoach seufzte: «Vergebene Mühe ... du bist so talentlos wie die Kuh beim Tangotanz». So etwas hätte er heute nicht mehr sagen dürfen. Aber damals waren Tiere noch nicht heilig und eine Kuh einfach eine Kuh. Und ich war also eine. Nicht der flotte Schläger-Typ ... Immer wieder wurde ich in meinem Leben mit Tennis konfrontiert. Eines meiner ersten Interviews war mit Björn Borg. Er gab damals Autogramstunden in der «Rheinbrücke», die später MANOR heissen sollte. Und sein Sponsor war ein Socken-Fabrikant. Kaufte man Björns Socken, bekam man die Unterschrift des Tennishelden. Ich kaufte drei Paar, weil sie nett weiss waren. Und zu meinem Blazer mit den lilafarbenen Epauletten passten. Ich erstand mit die Dinger auch um meine Omama grün zu ärgern. Sie behauptete nämlich immer: «bei einem Mann in weissen Socken

ist irgendetwas louche ...». LOUCHE bedeutete bei ihr «oberfaul». Aber ich war gerne «louche». Herr Björn gestattete mir also 15 Minuten, um über ihn zu reden. Aber nach 120 Sekunden war die Luft draussen. Es gab nur e i n Thema. Und das war Tennis. Ich versuchte es mit «wie geniessen Sie unsere schöne Stadt?» oder «war Globi für Ihre literarische Weiterbildung auch massgebend!». ES KAM NICHTS! Nur Tennis. Tennis. So wurde das Interview eine knappe Bildgeschichte: «Ein schöner Mann – aber sein Leben ist total auf den Ball fixiert ...» Ich habe Ähnliches mit Spitzensportlern immer erlebt. Bei Denise Biellmann war es die Pirouette – bei Martina Hinggis die Tennis-Mutti nur bei Roger Federer kam noch das perfekte Funktionieren einer

Kaffeemaschine als Gesprächsstoff dazu. Wir trafen einander in Rom. Und er war so berühmt, dass das Interview in einer Hotelküche stattfinden musste, weil die Fans die ganze Via Veneto belagerten. «Ist das immer so?» Roger grinste: «Ich kenne von den meisten Städten die Hintereingänge der Hotels. Und die Küchen ...» DAS IST DER PREIS DES GROSSEN TENNISPIELS. Da bin ich gerne die talentlose Kuh, die nicht Tango tanzen kann. Aber natürlich weiss ich, dass Tennis wichtig ist. Es hält die Form. Und wenn Du in der Weltklassenliste unter den ersten 100 eingereicht bist, kommst Du immer ganz am Anfang zum kalten Buffet. MIT EINEM WEISSEN BLAZER UND LILA EPAULETTEN ALLERDINGS AUCH.



«Ich durfte auch mal mit Roger Federer, der ja jetzt als Profi-Tennispieler zurückgetreten ist – in Rom – ein Interview führen.» Foto: Archiv GZ/ Josef Zimmermann

-minu, Kolumnist.

Foto: zVg

Oh nein – Tennis war nie mein Ding. Immer Ball von links. Nach rechts. Von rechts. Nach links. Es gibt kein Zwischendrin. Für die Zuschauer wird so ein Match zum Kopfschütteln in Zeitlupe. Das Netteste ist, wenn ein Spieler die Nerven verliert. Und mit dem Racket auf den Boden oder den Schiedsrichter eindrischt.

OK. VERMUTLICH BIN ICH GESCHÄDIGT. Denn während meiner Pubertät – und die kam früh – wurde der Tennisboden zum Horror für mich. Kam so: ich hatte bei einem Herrenausstatter einen weissen Blazer gesehen. Der Kitzel hatte lilafarbene Epauletten. Und auch lilafarbene Knöpfe. Das Material war teuerster Kaschmir. Aber das war nicht das Wichtigste. – es hätte auch Polyester oder gestrickter Zwirn sein können. Doch WEISS UND LILA UND EPAULETTEN – ABER HALLO! Schon die Queen wusste: die Anlege muss so sein, dass wir neben Louischen Zirngibel herausstechen. Nur so kommst Du als erste ans kalte Buffet! Zu Hause tobten sie: «Du spinnt! Mit so einem Schwuchtel-Wams gockelst du nicht im Quartier herum ...»

Nur mein gutherziger Vater, der ein Leben lang in einer aschenfarbigen Trämmer-Uniform steckte und auch lieber goldene Knöpfe gehabt hätte, zeigte etwas Ver-

-minu

Tennis im Gundeli

BLTC im Margarethenpark: www.bltc.ch

Swissindoors Basel: 22.–30. Oktober 2022 – www.swissindoorsbasel.ch



Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Claude Goeppfert
Coiffure
Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

**Türen Fenster
Innenausbau**

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

**DARK
TOWN**
EROTIC ENTERTAINMENT

GÜTERSTRASSE 214
4053 BASEL (TELLPLATZ)

WWW.DARKTOWN.CH

MIT LADEN

IN 2022 ENTSCHIEDEN SIE
WELCHE EINSCHRÄNKUNGEN
ES GIBT

DISKRETE UND ATTRAKTIVE ATMOSPHERE !



Die Gundeldinger Zeitung orientiert über alle Ereignisse in unseren Quartieren

Unsere Rätselseite Nr. 10

GZ. Hier das 10. «Gundeli-Bruderholz-Rätsel». Das etwas anspruchsvollere Rätsel anderer Art von unserem Gundeldinger Franz Kilchherr-Bubna. Viele Einsendungen haben wir wiederum erhalten mit dem richtigen 9. Lösungswort «Pfaeffloch». Den Preis vom 9. Rätsel (GZ 7.9.22), einen Gutschein im Wert von Fr. 50.– von **Ambiance Blumen GmbH**, Angelina Tavoli und Na-

dine Leimgruber, Güterstrasse 238 im Gundeli – www.ambianceblumen.ch – hat **Rosmarie Rüegegger** aus dem Gundeli gewonnen. Herzliche Gratulation.

Zu gewinnen im 10. Rätsel

Im heutigen 10. Rätsel können Sie einen Gutschein im Wert von Fr. 50.– von unserem **Quartierbioladen L'Ultimo Bacio** Gundeli, Güterstrasse

199 (vis-à-vis Coop Tellplatz) – www.ultimobacio.ch gewinnen.

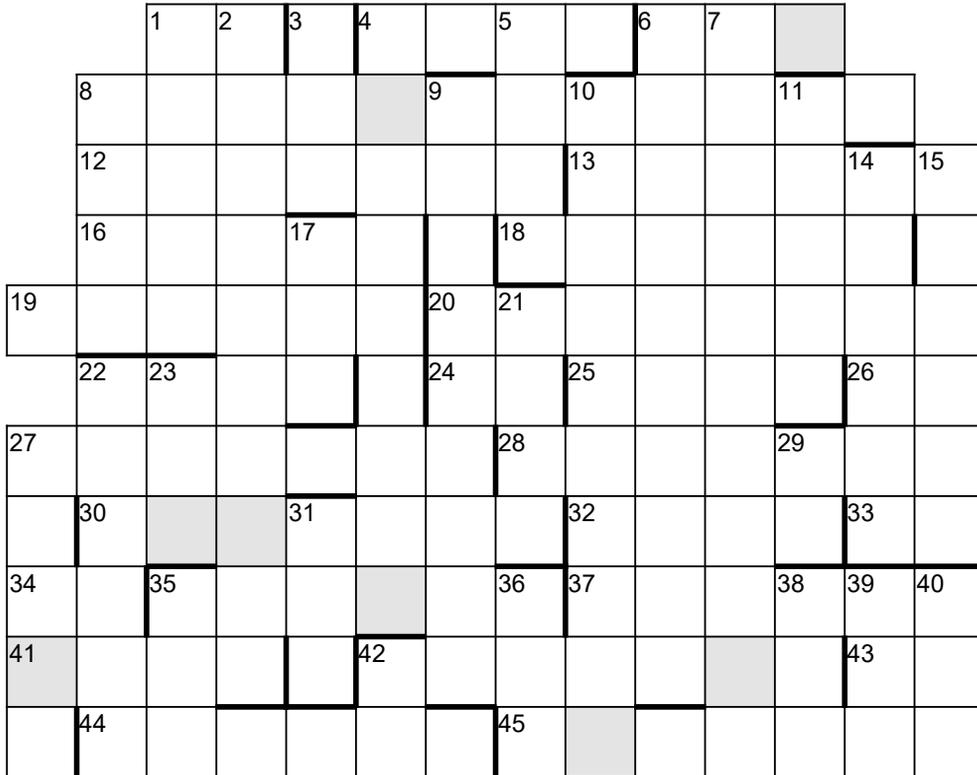
Senden Sie uns das «Lösungswort 10» per Postkarte an: Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel oder per E-Mail an gz@gundeldingen.ch. Absender nicht vergessen! Einsendeschluss ist am Di, 18. Oktober 2022. Wir wünschen Ihnen viel Spass und viel Glück.. *Ihr GZ-Team*

Ihr Quartierbioladen
im Gundeli



L'ULTIMO BACIO
Gundeli
Güterstr. 199

Mo–Fr 7–20, Sa 7–18 Uhr
www.ultimobacio.ch



Die Buchstaben in den grauen Feldern von links nach rechts fortlaufend und von oben nach unten gelesen ergeben folgendes Wort: (Basler Anthropologe und Rechtshistoriker gab einer Strasse am Fusse des Bruderholzes seinen Namen.)

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Auflösung vom 9. Rätsel GZ 7.9.2022

Das Lösungswort lautete: **PFAFFILOCH**. Einen Gutschein vom Ambiance Blumen im Wert von Fr. 50.– hat Rosmarie Rüegegger, 4053 Basel, gewonnen. Herzliche Gratulation!

Lösungen: Waagrecht: 1 NB (nota bene); 6 MeretOppenheim; 14 Seherinnen; 15 iso (Vorsilbe); 17 Stoerungen (Stoer, -ungen); 18 Oled (TV); 19 THl; 21 Amor (Buchstaben aus Roma); 22 Snob; 25 mi; 26 Rani; 27 Archie; 30 Fips; 31 Aeon; 32 Lucas; 33 rasa; 35 Kale; 38 Thunfisch; 41 SC (Schlittschuh-Club); 42 Gefriertruhe; 44 SH; 45 Konkordat; 50 Leo (der Löwe, der Kühne lat.); 53 Neune (Kegel); 54 Kaninchen.

Senkrecht: 1 Nesthaekchen; 2 Breo; 3 Geherin (das g aus Ehering an den Anfang); 4 Lorum; 5 Genesis; 7 Ter; 8 Pinocchio; 9 PNG; 10 Nenner; 11 HNO; 12 eil (aus Eli); 13 Modische; 16 Sempach (semp[re]-ach); 17 Strauss; 20 Ino; 21 Aale; 23 of; 24 Biss; 28 Rut; 29 Hauer; 34 Air; 36 AGK; 37 Leon; 39 NR (Nichtraucher); 40 Ftan (Fetan); 43 Ul; 46 NE; 47 kk (kay kay=okay okay); 48 Di; 49 TC (Tennis Club); 51 ee; 52 on.

	N	B	G		L		G												
M	E	R	E	T	O	P	P	E	N	H	E	I	M						
S	E	H	E	R	I	N	N	E	N	I	S	O							
S	T	O	E	R	U	N	G	E	N	O	L	E	D						
T	H	I	R	A	M	O	R	S	N	O	B	M	I						
R	A	N	I	A	R	C	H	I	E	F	I	P	S						
A	E	O	N	L	U	C	A	S	R	A	S	A	C						
U	K	A	L	E	T	H	U	N	F	I	S	C	H						
S	C	G	E	F	R	I	E	R	T	R	U	H	E						
S	H	K	O	N	K	O	R	D	A	T	L	E	O						
N	E	U	N	E	K	A	N	I	N	C	H	E	N						

Waagrecht

- 1 Genfer Konvention
- 4 Wirtschaftszentrum des Oberwallis
- 6 einheimisches Geldinstitut
- 8 zwei Basler in einem heilbringenden Wort
- 12 überraschend treffen
- 13 katholischer Ehrentitel
- 16 wohnlicher Raum
- 18 Vorname eines ehemaligen deutschen Ausssenministers
- 19 unterstützt Künstler oder so
- 20 etwas Unangenehmes aushalten
- 22 die Big-Four der IT-Unternehmen
- 24 doppelt die Pandora von Frank Wedekind
- 25 Gütezeichen für sicheres Spenden
- 26 nein im Süden
- 27 sechsflügelige Engel – auch Schlangen (AT)
- 28 einer, der eine Ware jemandem zum Transport übergibt
- 30 nicht strapazierende Provinz in Schweden
- 32 Nebenfluss des En
- 33 nein hoch im Norden
- 34 elektronische Datenverarbeitung
- 35 kostbarer Rohstoff vor allem aus Kohlenwasserstoffen
- 37 Nötigsein
- 41 abgekürzte Funkstörung und es funktioniert
- 42 ohne Unterbruch tropfenweise rinnen
- 43 das Zentrum von Buus
- 44 zusammen mit 2 senkrecht: quer fahrendes Wasserfahrzeug
- 45 findet dies, wenn etwas ankommt

Senkrecht

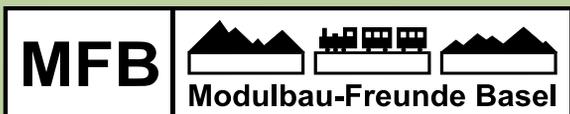
- 1 mit ihr wurden früher Tatzen verteilt
- 2 zusammen mit 44 waagrecht: quer fahrendes Wasserfahrzeug
- 3 102
- 4 italienischer Modedesigner, als Gourmet bekannt in der Güterstrasse
- 5 zweitgrösste Gemeinde in AG
- 6 nachgeformte Erdoberfläche mit hohen Auswüchsen
- 7 ist erdatmosphärisch bereits Tatsache
- 8 ein Tafelberg als Landschaftsform
- 9 Versammlung von Wassertröpfchen
- 10 junge männliche Gestalten, konisch geformt
- 11 ein Bild, das davon fliegt
- 14 sandbestreute Kampfbahnen für politische Diskussionen
- 15 den hören Italiener, wenn sie Schallwellen wahrnehmen
- 17 bringt Freude, im Frühjahr sogar in Bern
- 21 chinesisches Saiteninstrument
- 22 wie man auftritt
- 23 ein französischer Bogen samt Nationalheldin und Heilige
- 27 lernendes Schreibgerät
- 29 .. ist er ja!
- 31 sind in CH neben Bund und Kantonen für Berufsbildung verantwortlich
- 35 Heraus-Schlüpf- oder Flucht-Taste
- 36 müder Frauenname
- 38 Vorsilbe auf, gemäss
- 39 Andrang
- 40 und damit wird das Recht recht stark betont
- 42 Bundesgericht franz.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlung möglich. Mitmachen kann jeder, ausgeschlossen sind Mitarbeiter*innen der Gundeldinger Zeitung. Eine Teilnahme ist pro Person nur einmal möglich. Die Gewinner*innen werden schriftlich benachrichtigt. Über das Gewinnspiel wird keine Korrespondenz geführt. Die Verlosung findet mittels Ziehung unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich mit der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten (ausschliesslich für dieses Gewinnspiel) einverstanden. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben, ausser die Gewinnerin oder der Gewinner an den Spender zur Info. Die Gewinne/ Gutscheine müssen jeweils innerhalb eines halben Jahres abgeholt oder eingelöst werden.

Wollen Sie ...?

... auch mal einen Gutschein Ihres Betriebes oder Geschäftes spenden für dieses sympathische Gundeli-Bruderholz-Rätsel? Dann melden Sie sich doch einfach per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder Telefon 061 271 99 66. Vielen Dank.

Thomas P. Weber



Gilgenbergerstrasse 9, Basel
Lift im Durchgang benutzen www.mfb-basel.ch

Modellbahn-Ausstellung

Jeweils am Sonntag-Nachmittag von 13–17 Uhr. Eintritt frei.
30. Oktober, 27. November 2022

Gäste sind auch an Donnerstagen ab **ca. 18 bis ca. 20 Uhr** gegen Voranmeldung auf info@mfb-basel.ch willkommen.

Die nächste Grossauflage

mit **über 31'000 Ex.**

für fast ganz Grossbasel

erscheint am **Mi/Do, 26./27. Oktober 2022**

Inseratenschluss: **Do, 20. Oktober 2022**

Redaktionsschluss: **Di, 18. Oktober 2022**

mit den **Sonderseiten:**

Gundeldinger Zeitung



- Bauen
- Wohnen
- Heizen
- Energie sparen



- Auto
- Moto
- Velo
- Winterservice
- Pneuwechsel



- Gastrotipps
- Gut essen
- Wildsaison



- Gesundheit
- Schönheit
- Wohlbefinden
- Wellness

Gerne stehen wir Ihnen für Auskünfte zur Verfügung:

Tel. 061 271 99 66
gz@gundeldingen.ch

www.gundeldingen.ch

www.facebook.com/
gundeldinger-zeitung

Du findest uns auf





Preis
Knaller

Wöchentlich wechselnde Menüs

9.50

Diese Woche: Grill Burger mit Pommes



Angebot gültig vom
26.9. - 1.10.22

MIGROS
RESTAURANT

Erhältlich im Migros Restaurant
Claramarkt, Dreispitz, Paradies,
Schönthal, Stücki und Delémont